

- kostenlos -

 Südwestfalen
ALLES ECHT!

Wir in Südwestfalen

2022/2023

Zu schön, um nicht da zu sein!
18 positive und echte Geschichten aus Südwestfalen



Soester Anzeiger

Der Patriot

Lüdenscheider Nachrichten

Meinerzhagener Zeitung

Altenaer Kreisblatt

Allgemeiner Anzeiger

SAUERLANDKURIER

Siegener Zeitung

Süderländer Volksfreund

Süderländer Tageblatt

HSK//SO

Mediziner:innen und
Pflegefachkräfte willkommen



Vielfältige berufliche
Perspektiven



Grüne
Work-Life-Balance



Herzlich willkommen
in Südwestfalen

HIER SPIELT DIE *Medizin*

„Ich lebe in Südwestfalen,
weil man hier Beruf und
Familie wunderbar
vereinbaren kann.“

Friederike Weber

Ärztin in Weiterbildung in der Allgemeinmedizin
Arztpraxis Spieren & Kollegen
Wenden



Finde Deinen Traumjob unter
www.suedwestfalen.com/gesundheit

Projekt gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



 **Südwestfalen**
ALLES ECHT!

Liebe Leserin, lieber Leser,

egal, ob beim morgendlichen Blick in die Zeitung oder bei den Nachrichten auf dem Smartphone, im Radio oder dem TV: Die Schlagzeilen sind häufig ernst. Im vergangenen Jahr setzten uns in der Region insbesondere Corona und Hochwasser zu, nun auch die Sperrung der A45 und eine große Energiekrise. Das ist eine sehr spezielle Situation, weil es uns privat wie beruflich vor enorme Herausforderungen stellt.

Wir möchten diese Probleme gar nicht schmälern, und doch das Positive dazu setzen. Mit dieser Ausgabe von „Wir in Südwestfalen“ möchten wir Ihnen zeigen: Es gibt wahnsinnig viele gute Nachrichten aus der Region! In diesem Magazin finden Sie Geschichten von Personen, Unternehmen, Kommunen und Organisationen, die Herausforderungen sehen und mit der typischen Anpacker-Mentalität der Region Lösungen entwickeln.

Das Motto des diesjährigen Magazins lautet „Südwestfalen – Zu schön, um nicht da zu sein“. Lernen Sie Menschen kennen, die die Region lieben und sich ganz bewusst dazu entschieden haben, hier zu wohnen und ihre Ideen hier zu realisieren! Kein Wunder: Wir sind mehr als nur eine tolle Region, mehr als die größte Naturparkregion Deutschlands und eine der waldreichsten bundesweit. Südwestfalen ist auch stark, mit seinen 80.000 Unternehmen, mehr als 150 Weltmarktführern und vielen Menschen, die die Region mit konkreten Projekten in eine gute Zukunft führen. Die Mischung aus innovativen Unternehmen und atemberaubender Natur direkt vor der Tür macht Südwestfalen einzigartig – und überall in der Region geht es voran!

Gerade in anspruchsvollen Zeiten hilft der Blick auf das Gute – und davon gibt es bei uns hier in Südwestfalen mehr als genug.

Erfahren Sie hier mehr darüber, wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!



Die fünf Kreise der Region und der Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“ sind die sechs Gesellschafter der Südwestfalen Agentur GmbH. Im Bild sind die Landrätin des Kreises Soest, Eva Irrgang (Mitte) und ihre Amtskollegen aus dem Märkischen Kreis, Marco Voge (3. v.l.), Andreas Müller aus Siegen-Wittgenstein (4. v.l.), Dr. Karl Schneider aus dem Hochsauerlandkreis (4. v.r.) und Theo Melcher aus dem Kreis Olpe (3. v.r.) gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden Maik Rosenberg (2. v.l.) und der Geschäftsführung der Südwestfalen Agentur um Hubertus Winterberg (2. v.r.), Dr. Stephanie Arens (l.) und Marie Ting (r.)

Folgen Sie Südwestfalen:

-  Facebook: **@swf.echt**
-  Instagram: **@suedwestfalen_echt**
-  LinkedIn: **Südwestfalen Agentur GmbH**
-  Twitter: **@suedwestfalen**
-  TikTok: **suedwestfalen_echt**
-  YouTube: **Südwestfalen - Alles echt!**



Sie haben eine Idee, eine Frage, Kritik oder Feedback?

Immer her damit! Schreiben Sie uns: M.Ting@Suedwestfalen.com

Impressum

Herausgeber

Mediengruppe Westfälischer Anzeiger
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1 | 59065 Hamm | www.wa.de
Tel.: 02381 105-0 | Fax: 02381 105-426
E-Mail: internet@wa.de

In Zusammenarbeit mit

Südwestfalen Agentur GmbH
Martinststraße 15 | 57462 Olpe | www.suedwestfalen.com

Redaktion

Martin Krigar (Chefredaktion),
Marie Ting, Stephan Müller, Jonas Struck,
Corinna Bunte

Gesamtanzeigenleitung

Axel Berghoff

Grafik

Willi Sommer

Anzeigensatz

KurierVerlag Lennestadt GmbH

Herstellung und Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168 | D-34121 Kassel

Vertrieb

WA Logistik GmbH, Hamm

ZVWG + Zeitungsvertriebs- u. Werbegesellschaft mbH,
Lippstadt

KurierLogistik Lennestadt GmbH

Gesamtauflage

143.500 Exemplare

Titelfoto

Rothaarsteigverein e.V. / Klaus-Peter Kappest

INHALT

1	Von Berlin nach Soest Warum eine Familie in der Pandemie Südwestfalen für sich neu entdeckt hat	Seite 6/7
2	Hunderte positive Geschichten auf einen Klick Das kostenlose Online-Magazin mit guten Nachrichten aus Südwestfalen	Seite 8/9
3	Deutscher KITA-Preis geht nach Arnsberg So profitieren Familien und Kinder von dem besonderen Modell in der Stadt	Seite 10/11
4	Spektakuläre Aktionen lenken den Blick nach Südwestfalen Verein „Onkel Willi & Söhne“ sorgt mit ehrenamtlichem und bürgerschaftlichem Engagement für Furore	Seite 12/13
5	Top Events in Südwestfalen Diesen Veranstaltungen locken zigtausende Gäste an	Seite 14
6	Mit Biokohle und Drohnen die Welt grüner machen So hilft das Start-up GREENagain bei der Wiederaufforstung der Wälder	Seite 16/17
7	Tolle Projekte für die Zukunft Südwestfalens In der REGIONALE 2025 wird an Lösungen für die Herausforderungen einer ländlichen Region gearbeitet	Seite 18/19
8	Start-up unterstützt Unternehmen und andere Gründer:innen Gegründet in der Pandemie: „lenne.Tech“ startet durch	Seite 20
9	Vorbildliches Arbeitgebermarketing Weltmarktführer MEDICE zeigt, wie es geht	Seite 22/23
10	Geballte Power für Südwestfalen Rund 400 Unternehmen unterstützen bereits das Regionalmarketing Südwestfalen	Seite 24-29
11	Große Freiheit auf kleinem Raum Dieser junge Unternehmer baut Mikro-Villen in seiner Heimatstadt	Seite 30/31
12	Rollendes Digitallabor Dieser umgebaute Linienbus bringt Lernangebote in die Dörfer	Seite 32
13	Zurück in die Region Wegen Traumjob und Familie zieht es eine Biochemikerin zurück nach Südwestfalen	Seite 34/35
14	Produkte aus Südwestfalen Hätten Sie gewusst, dass diese Produkte aus der Region kommen?	Seite 36/37
15	Gap Year Südwestfalen Mehr Praxiserfahrung geht nicht: 3 Praktika, 3 Unternehmen und nur 1 Bewerbung	Seite 38
16	Medizin & Pflege Diese ganz besondere Kampagne soll Fachkräfte in die Region locken	Seite 40/41
17	Natur digital begreifen Dieses Projekt der REGIONALE 2025 schaut hinter die Kulissen der Natur	Seite 42/43
18	Wissen zum Mitnehmen Fakten aus Südwestfalen zum Staunen	Seite 46

Was kann die Region für dich tun?

Willkommen in Südwestfalen

Lust aufs Grüne? Lust auf spannende Jobs? Lust auf ein nettes Hallo?
Dann haben wir 10 Chancen für dich, die du nicht verpassen solltest! Echt? Ja!

1

Wir sind persönlich für dich da

Ob neues Zuhause, Community, Branche, Unternehmensnachfolge oder Arbeitgeber: Sag uns, was dich interessiert und inspiriert und wir sagen dir, was die Region dazu zu bieten hat und an welcher Stelle wir unser riesiges Netzwerk für dich persönlich aktivieren können. Im persönlichen Gespräch können wir unkompliziert, unverbindlich und kostenlos plaudern und schauen, was die Region für dich tun kann.

Buch dir deinen Termin einfach unter:
www.suedwestfalen.com/undbleib

oder kontaktiere Simone Epe:



Willkommen in Südwestfalen

Simone Epe

Südwestfalen Agentur GmbH

+49 (0)2761 835 11-04

willkommen@suedwestfalen.com

2

STANDORTPORTAL & INFO-PAKETE

Du möchtest dich lieber auf eigene Faust umsehen? Dann klick auf www.suedwestfalen.com – hier findest du alle zentralen Informationen zur Region, z.B. zu Freizeitoptionen, zu Jobportalen, Kindergärten oder Immobilienbörsen. Oder bestell dir Info-Material zur Region einfach nach Hause: www.suedwestfalen-shop.com

3

STECKBRIEFE

Du hast Interesse, in der Region zu arbeiten und würdest dich gerne bei den Arbeitgebern der Region vorstellen? Dann melde dich – wir erstellen

gerne kostenlos einen Steckbrief von dir und versenden ihn an knapp 400 Unternehmen in der Region. Schreibe einfach kurz an willkommen@suedwestfalen.com und wir melden uns bei dir.

4

BEWERBERPOOL SÜDWESTFALEN

Du willst deine Unterlagen gerne in unseren Bewerberpool einspeisen? Sehr gerne! Unter www.bewerberpool-suedwestfalen.com kannst du deine Unterlagen einfach hochladen und dich von Arbeitgebern aus Südwestfalen finden lassen.

5

IT-NEWSLETTER

Bist du interessiert an Jobs & Neuigkeiten aus der IT-Szene in Südwestfalen? Dann abonniere einfach den IT-Newsletter Südwestfalen unter www.it-perspektiven.com

6

SERVICE-ANGEBOTE FÜR MEDIZINER:INNEN UND PFLEGE-FACHKRÄFTE

Ob kostenlose Unterstützung bei der Suche nach einer eigenen Hausarzt-Praxis, Medizin-Stipendium oder Hilfe bei Jobsuche und Wohnort-Fragen: Melde dich gerne bei willkommen@suedwestfalen.com oder surfe auf www.suedwestfalen.com/gesundheits

7

RÜCKKEHRER:INNEN – IN DIE REGION

Du bist im Siegerland, Sauerland oder irgendwo sonst in Südwestfalen aufgewachsen, lebst jetzt woanders und hast Lust, den Faden wieder aufzunehmen und möglicherweise zurückzuziehen? Dann melde dich doch bei unserem Rückkehr-Projekt „HEIMVORTEIL“. Wir setzen es gerade im Hochsauerlandkreis um, doch du darfst dich auch gerne melden, wenn du aus einem anderen südwestfälischen Kreis kommst! Die Region ist gut vernetzt ;) www.heimvorteil-hsk.de

8

GRÜNDERNETZWERK SÜDWESTFALEN

Um dich mit der Start-up-Szene in Südwestfalen zu vernetzen, schau dir doch mal das Gründernetzwerk der Region an:

www.gruendernetzwerk-swf.de

Hier hilft man dir bei allen Fragen rund um das Thema Start-up, Gründung und Gründungsunterstützung in Südwestfalen weiter.

9

MEET'N'MATCH SÜDWESTFALEN

Südwestfälische Unternehmen virtuell „von innen“ kennenlernen? Kein Problem! In 90 Minuten stellt der Arbeitgeber sich vor – und du hast die Chance, Fragen zu stellen, mit Mitarbeitenden und Personalverantwortlichen zu quatschen und zu schauen, ob dieses Unternehmen ein „Match“ für dich ist. Aktuelle Termine:

www.match-suedwestfalen.com

10

GAP YEAR SÜDWESTFALEN

Ein Jahr, drei Unternehmen: Im Programm „Gap Year Südwestfalen“ haben junge Menschen die Chance, innerhalb von einem Jahr drei verschiedene Praktika bei Unternehmen aus Südwestfalen zu absolvieren. Mit nur einer Bewerbung! Finde heraus, was zu dir passt!

www.gapyear-suedwestfalen.com

FOLGE SÜDWESTFALEN

Facebook: [@swf.echt](https://www.facebook.com/swf.echt)

Instagram: [@suedwestfalen_echt](https://www.instagram.com/suedwestfalen_echt)


LinkedIn: [Südwestfalen Agentur GmbH](https://www.linkedin.com/company/suedwestfalen-agentur-gmbh)

Twitter: [@suedwestfalen](https://twitter.com/suedwestfalen)

TikTok: [suedwestfalen_echt](https://www.tiktok.com/@suedwestfalen_echt)

YouTube: [Südwestfalen - Alles echt!](https://www.youtube.com/channel/UC...)

1

Von Berlin nach Soest: Warum diese Familie in der Pandemie Südwestfalen für sich neu entdeckt hat

Kennengelernt haben sich Sophie Lindenstruth und ihr Mann Mario Gorniok beim Studium in Bielefeld. Sie kam aus Soest, er aus Dessau in Sachsen-Anhalt. Beide zog es nach Berlin – und dort blieben sie auch. Bis zur Pandemie. Mit ihren Kindern und zwei Vollzeitjobs wurde das große Berlin plötzlich zu klein. In ihrer neuen Heimat Soest ist das nun ganz anders. Echt? Ja!

Text: Stephan Müller | **Foto:** Marie Lindenstruth

Sommer 2020. Das berufliche und familiäre Leben fand überwiegend in den eigenen vier Wänden statt. Spielplätze waren geschlossen, das kulturelle Leben lag brach. „Unsere Berufe sind nicht systemrelevant und so hatten wir auch keinen Anspruch auf Betreuung. Dann kam unser ältester Sohn zur Schule und es ging gleich wieder in den Lockdown“, erinnert sich Mario Gorniok-Lindenstruth an die Pandemie-Anfänge in Berlin. „Zwei Vollzeitstellen, meine Lehre an einer Hochschule aus dem Homeoffice und dazu mussten wir plötzlich drei Kinder unterhalten: Das war extrem herausfordernd für uns.“

Die fünfköpfige Familie packte die Koffer und zog nach Soest. Vorübergehend. Sophies Eltern waren innerhalb Soests umgezogen, das „alte Haus“ stand leer und so verbrachte die Familie dort fast den gesamten Sommer. „Das ging, weil wir

beruflich beide digital arbeiten. Plötzlich waren die Eltern in der Nähe, die Kinder konnten in den Garten. Da haben wir schon gedacht: Das ist schon schön. Weil es uns auch für uns neue Chancen eröffnet hat“, erklärt Sophie Lindenstruth. In dieser Zeit fiel die Entscheidung: Soest soll ihre neue Heimat werden.

Dabei war das eigentlich nie der Plan, wie Sophie gesteht. Mit 18 Jahren ging sie nach dem Abi nach Bielefeld, studierte BWL. Ein Pflichtpraktikum brachte sie nach Berlin zu Coca-Cola. „Und dann bin ich in Berlin hängen geblieben.“ Zur gleichen Zeit zog es auch Mario Gorniok im Rahmen seines Design-Studiums in die Hauptstadt. Auch er blieb, machte sich 2011 selbstständig im Bereich Motion Design und gründete vier Jahre später die Agentur Keenly, in der beide seit 2016 mit einem Team zusammenarbeiten. Die Design-Agentur für

Bewegtbild hat Kund:innen deutschlandweit. Das digitale Geschäftsfeld erlaubt es beiden aber auch dort zu arbeiten, wo eine stabile Internetverbindung verfügbar ist. So wie in Soest. „In unserem Bereich und um Berufserfahrung zu sammeln, war Berlin die perfekte Stadt“, sagt Mario Gorniok-Lindenstruth. Aber eben nicht genug für ein Familienleben in der Pandemie. „Da hat sich dann gezeigt: Berlin ist nicht das Dorf, das es braucht, um Kinder großzuziehen“, ergänzt Sophie.

Plötzlich wurde die Stadt, die sie jahrelang nur zum Besuch der Familie, zur Allerheiligenkirmes oder zu Weihnachten aufsuchte, ein neuer Lebensort. „Heute finde ich das schön, was mich früher gestört hat. Es ist nicht so trubelig. Man hat schnelle Wege, um überall hinzukommen. Früher fand ich das schlimm, dass man fünf Minuten mit dem Fahrrad fährt und überall ist, heute finde ich das super.“ Nach zwei Jahren Umbau zogen sie im August 2022 in Sophies Elternhaus ein. „Gestern ist der Kleine das erste Mal alleine zu Oma gelaufen. Das ist zwar nicht weit. Aber in Berlin wäre das so nicht möglich gewesen.“

Für ihren Mann ist Soest neue Heimat. „Soest ist eine kleine Stadt, aber nicht kleinstädtisch, mit einem schönen Innenstadtkern und toller Umgebung. Gerade der Möhnesee und der Arnsberger Wald sind optimal für mein Hobby Mountain-

biken. Und wenn man das Stadtleben vermisst, ist man trotzdem schnell in Köln oder Düsseldorf.“

Die gute Anbindung kommt Mario Gorniok-Lindenstruth derzeit zugute. Die Agentur Keenly und das Team sitzen weiter in Berlin. Als Chef und für die Teambildung sind ihm persönlicher Austausch trotz digitalen Arbeitens wichtig. Deshalb pendelt er derzeit noch regelmäßig. „Über Hamm fahre ich im Idealfall vier Stunden mit der Bahn nach Berlin und kann unterwegs auch arbeiten.“ Soest ist nun Zweigstelle der Agentur für Bewegtbild. „Soest liegt ja auch in einer strukturstarken Region. Mein Wunsch ist, dass wir auch hier Kontakte in die Wirtschaft knüpfen und Unternehmen helfen können, sich im digitalen Zeitalter erfolgreich zu positionieren.“

www.keenly.de

Gut zu wissen!

Südwestfalen hat ein eigenes Rückkehr-Netzwerk. Wer wieder zurück in die Region kommen möchte, findet Hilfe bei Karin Gottfried von Heimvorteil HSK.
www.heimvorteil-hsk.de

Starte JETZT in eine sichere Zukunft!

WARUM IST EIN JOB BEI UNS SICHER?

- Traditionsunternehmen – tief verwurzelt und weit vernetzt in der weltweiten Energieversorgungstechnik
- Völlig unterschiedliches Kundenclientel: Vom kleinsten Sägewerk bis zum größten Automobilwerk der Welt
- Wind-, Solar- und Wasserstoffelektrolyseparcs dürfen nur mit Hilfe unserer Filtertechnologien in das europäische bzw. weltweite Energienetz einspeisen
- Weltmarktführer mit Sitz in BRILON

WAS WIR HABEN?

- CO₂-neutrale Produktion mit modernsten Arbeitsmitteln
- Ein tolles, engagiertes Team
- Innovatives, zukunftsorientiertes Produktportfolio
- Volle Auftragsbücher, denn wenn wir nichts mehr machen, macht voraussichtlich keiner mehr was

WAS UNS FEHLT?

DU ALS ...

- Servicetechniker(in) Elektro deutschlandweit (m/w/d)
- Projektleiter(in) Mittelspannung (m/w/d)



YOUR VOLTAGE – OUR PASSION

Dein Interesse geweckt?
Dann sende uns flugs Deine
Bewerbung als PDF-File per E-Mail an:
bewerbung@dominit.eu

*Warum duzen wir Dich schon jetzt?
Wir pflegen ein
Miteinander auf Augenhöhe*

Hunderte positive Geschichten auf einen Klick

Genug von schlechten Nachrichten? Südwestfalen hat ein eigenes Online-Magazin mit ausschließlich positiven Geschichten: www.suedwestfalen-mag.com. In dem Online-Magazin gibt es täglich gute Nachrichten von klugen Ideen, innovativen Produkten, starken Persönlichkeiten und tollen Projekten.

Alles direkt aus Südwestfalen. Echt? Ja!

Hier findet ihr ein paar Beispiele aus diesem Jahr.





Lust auf mehr bekommen?

Dann melde dich doch für unsere Montagspost an und erhalte einmal in der Woche die Top-Nachrichten kostenlos ins E-Mail-Postfach! Abonnieren kannst du den Newsletter auf

www.suedwestfalen-mag.com



Bundesweit ausgezeichnet:

Von diesem Modell profitieren Familien und Kinder in Arnsberg

So eine Zusammenarbeit sucht bundesweit ihresgleichen: In Arnsberg kooperieren 18 Familienzentren, damit es Familien und Kindern richtig gut geht. Das Modell ist so besonders, dass es dafür den Deutschen KITA-Preis gab und sich Arnsberg gegen über 1200 Konkurrent:innen durchgesetzt hat. Das Besondere: In den Zentren passiert mehr als in einer KITA. Echt? Ja!

Text: Julia Karl | **Fotos:** DKJS/Dennis Reimann, Julia Karl, Stadt Arnsberg

15 Familienzentren mit 18 Einrichtungen sowie 25 Kooperationspartner:innen arbeiten in Arnsberg in einem Bündnis zusammen. Sie machen das so gut und strukturiert, dass es anderen als Vorbild dienen kann. Deshalb wurde das „Arnsberger Modell“ jüngst mit dem Deutschen Kita-Preis 2022 in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung“ ausgezeichnet.

Die Katholische Kita St. Elisabeth in Moosfelde ist eines der 18 Familienzentren im Arnsberger Modell und bereits seit der Gründung im Bündnis dabei. Hier werden Angebote und Veranstaltungen für Fa-

milien und Kinder vorgehalten, die auf die Bewohner:innen in der Umgebung des Zentrums zugeschnitten sind – und sie werden jedes Jahr angepasst. Das machen alle Familienzentren in Arnsberg so. „Wir schauen, dass wir am Zahn der Zeit arbeiten können“, sagt Sandra Hoppe, Leiterin der Kita in Moosfelde. „Die Impulse kommen unmittelbar von

Kindern und den Familien“. Sie sagen, wo sie Bedarf haben, die Familienzentren reagieren darauf. Die Umsetzung erfolgt Hand in Hand und wird aus dem Bündnis heraus koordiniert und evaluiert.





Mit dem Preisgeld des Deutschen KITA-Preises hat das Bündnis eine App entwickelt.

„Wichtig ist, dass die Angebote unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder Familienstand sind“, erklärt Hoppe. So könnten auch Alleinstehende, werdende Eltern oder Kinderlose ebenso wie Senior:innen an den Veranstaltungen teilnehmen.

Das Angebot des Familienzentrums Moosfelde selbst erstreckt sich über Info-Abende (z.B. zu den Themen „Energie sparen“ oder „Zahngesundheit“), Yoga-Kurse sowohl für Erwachsene als auch für Kinder, KIDIX, einer Eltern-Kind-Gruppe für Kinder ab 1 Jahr, Vater-Kind-Angebote (z.B. regelmäßige Vater-Kind-Wochenenden) bis hin zu Familien-Angeboten wie zum Beispiel Gemeindefesten. In Kooperation mit der Familien- und Erziehungsberatungsstelle des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) werden darüber hinaus regelmäßige Sprechstunden angeboten, in denen die Erwachsenen Sorgen und Nöte zu allen Lebensfragen loswerden und sich beraten lassen können.

Als träger- und stadtteilübergreifendes Netzwerk kann jedes Familienzentrum seine eigenen Veranstaltungen anbieten, die natürlich auch von Bürger:innen der anderen Stadtteile besucht werden können. Mit dem Preisgeld des Deutschen Kita-Preises hat das Bündnis nun eine Familienzentrum App (FamZ) entwickelt, um die Angebote besser zu koordinieren und verknüpfen.

Über die App finden Interessierte Einrichtungen in der Umgebung, können Angebote buchen und diese gleich in einem persönlich angelegten Kalender eintragen. „Uns ist es wichtig, den Zugang zu den Angeboten so niederschwellig wie möglich zu halten“, betont Sandra Hoppe, die auch auf die direkte Verlinkung der Standorte zur Routenplanung oder die Möglichkeit der Mitfahrgelegenheiten in der App verweist. „Das Ziel dabei ist, Eltern untereinander in Kontakt zu bringen und Hemmschwellen zu reduzieren.“

Die professionelle und solidarische Zusammenarbeit geht in Arnsberg deutlich über das hinaus, was das Land vorschreibt.



Yoga-Kurse für Eltern und Kinder gehören zu den zahlreichen Angeboten im Familienzentrum.



Alle Bündnismitglieder treffen sich regelmäßig, tauschen sich aus und zahlen auch Geld in einen gemeinsamen Topf ein. Ein fester Anteil davon fließt in die Arbeit mit den Kindern.

Das Besondere am Arnsberger Modell, findet Hoppe, sei die sehr gute Vernetzung der Familienzentren untereinander, stadtteilübergreifende Angebote in einem multiprofessionellen Team und dass Kooperation statt Konkurrenz über allem stehe. „Im Bündnis wollen alle da sein, um das zu tun, was Familien brauchen. Hier wird keiner zurückgelassen.“

Gut zu wissen!

Das Arnsberger Modell geht bereits auf das Jahr 2006 zurück. Damals hatten Vertreter:innen der freien Träger von allen Tageseinrichtungen das Arnsberger Modell gemeinsam mit dem Jugendamt entwickelt und ins Leben gerufen. Vorteil seither: Die Arbeit ist nicht von einzelnen Personen abhängig, sondern verteilt sich auf viele Schultern.

Weitere Infos: <https://www.arnsberg.de/wohnen-leben/jugend-familie/beratung-unterstuetzung/familienzentren>
www.deutscher-kita-preis.de



Spektakuläre Aktionen lenken den Blick nach Südwestfalen

Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement sind ein Merkmal von Südwestfalen. Ohne Vereine und Aktive wäre vieles unmöglich. Auch in Lüdenscheid, wo der Verein „Onkel Willi & Söhne“ Konzerte, Festivals oder ganz konkrete Hilfen für Bedürftige organisiert. Eine Kunstaktion auf der gesperrten Rahmedetalbrücke der A45 sorgte sogar bundesweit für Aufsehen – und ist heute noch aus der Luft zu sehen. Der Verein zeigt immer wieder, wie kreativ man seine Heimat gestalten kann. Echt? Ja!

Text: Björn Othlinghaus | **Fotos:** Björn Othlinghaus, „Onkel Willi & Söhne“

Meckern, dass in der eigenen Stadt und in der Region nichts geht, kann jede:r. Selbst etwas in Bewegung setzen, ist angesagt! Das dachten sich sieben Macher aus Lüdenscheid, als sie 2015 den Verein „Onkel Willi & Söhne“ gründeten. Eines dieser Gründungsmitglieder ist Matthias Czech. „Im Mittelpunkt unserer Überlegungen standen die Menschen in und um Lüdenscheid - wir wollten Begegnungsstätten schaffen“, erklärt Czech.

Seither folgten Events und Aktionen, die den Verein weit über die Grenzen Lüdenscheids hinaus bekannt machten. „Walk the line“ am Lüdenscheider Bahnhof brachte den Stein ins Rollen. „Die Pavillons dort, mit denen viele Lüdenscheider aufgewachsen sind, sollten abgerissen werden und Neubauten weichen. Wir wollten diese Gebäude noch einmal würdigen und nutzen, bevor sie von der Bildfläche verschwinden“, erklärt Matthias Czech. Also schufen die Mitglieder und Unterstützer:innen von „Onkel Willi & Söhne“ eine große Partymeile, bei der in jedem Pavillon andere Musik zu hören war, mal live, mal vom Plattenteller. Die Pavillons wurden auch von außen durch Graf-

fiti- und Street-Art-Künstler schmuck hergerichtet und die insgesamt drei Walk-The-Line-Veranstaltungen waren ein voller Erfolg.

Mit „Burn the fox“ initiierte der Verein ein Osterfeuer der etwas anderen Art. So konstruierte und errichtete „Onkel Willi & Söhne“ eine gigantische Fuchs-Statue aus Holz. „Hasen mag jeder, deshalb konnten wir es nicht bringen, einen Hasen zu bauen und anzuzünden“, erinnert sich Matthias Czech. „Also haben wir uns gedacht, nehmen wir doch den natürlichen Feind des Hasen, den Fuchs“. Für einen normalen Veranstalter sei solch eine Aktion

unbezahlbar. „Die Kosten für ein so ein aufwändiges Bauwerk, das hinterher einfach abgepackelt wird, kann nur ein Verein wie unserer stemmen, mit viel ehrenamtlicher Arbeit“, betont Czech. Das wird honoriert. Im Schnitt ka-



„Burn the fox“: das etwas andere Osterfeuer.

men zwischen 8000 und 10.000 Menschen zu den bisher drei „Burn the fox“-Veranstaltungen.

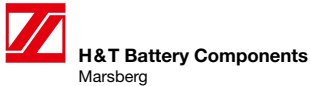
Viele weitere Aktionen gehen darüber hinaus auf das Konto von „Onkel Willi & Söhne“. Zum Beispiel die Thekentour, bei der die umtriebigen Macher des Vereins 30 Lüdenscheider Kneipen vernetzt haben, um an einem Abend Musik-Events in den einzelnen Locations miteinander zu einem Festival zu verknüpfen. Für Lüdenscheider in Not setzten sich „Onkel Willi & Söhne“ mit den Aktionen „Alles. Und Butter“ und „Alles. Und Suppe“ ein. In Zusammenarbeit unter anderem mit der Lüdenscheider Tafel, dem Alternativen Jugendzentrum (AJZ), der Hardcore Help Foundation sowie Glücksbringer Lüdenscheid kümmerten sich die Willis mit Lebensmittelpaketen um Bedürftige und gaben obdachlosen Menschen in den Wintermonaten während der Corona-Zeit 2020 im AJZ einen Platz zum Aufwärmen und die Möglichkeit, eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen. Mit der Aktion „Paint the Wall“, die bis heute sporadisch weitergeführt wird, sorgten die Willis für die Verschönerung zahlreicher Orte der Stadt mit hochklassiger, überdimensionaler Street-Art von renommierten Künstler:innen. Über das Bautz-Festival, das 2022 bereits zum zweiten Mal Stars der deutschen und internationalen Musikszene nach Lüdenscheid brachte und an dem die Willis ebenfalls maßgeblich beteiligt sind, braucht man nicht weiter reden - beide Veranstaltungen waren große Erfolge.

Eine besonders spektakuläre Aktion des Vereins „Onkel Willi & Söhne“ machte schließlich nicht nur in der Region Südwestfalen, sondern weit darüber hinaus von sich reden: In Zeiten des Hasses, der Spaltung und des Krieges in der Ukraine setzte Ende Februar 2022 ein 70-köpfiges Künstlerkollektiv unter Federführung des Lüdenscheider Vereins ein gigantisches Zeichen für den Frieden auf der gesperrten Rahmedetalbrücke der A45 mit dem Schriftzug „Lasst uns Brücken bauen“, der durch die ukrainische Flagge ergänzt wurde. Das Kunstwerk brachte das Kollektiv auf einer Fläche von mehr als 6000 Quadratmetern und einer Länge von 300 Metern auf die Fahrbahndecke der gesperrten Brücke auf. Reaktionen erhielten die Macher aus der ganzen Welt. „Nach unserer Information handelt es sich dabei tatsächlich um das größte Street-Art-Kunstwerk, das jemals geschaffen wurde“, erklärt Czech nicht ohne Stolz.

Fortsetzung?

Folgt

bestimmt.



Challenge The Future With Us - Join Our Global Team



Praktikum – Ausbildung – Werkstudententätigkeit – Berufseinstieg - fertig - los Starte deine berufliche Zukunft bei der Heitkamp & Thumann Group am Standort Marsberg:

Ob ein Praktikum, eine Ausbildung, eine Werkstudententätigkeit oder Berufseinstieg.

Bei uns ist alles möglich. Wir sind die **Heitkamp und Thumann Group**: ein **Familienunternehmen** aus Deutschland mit Produktionsstätten in Europa, Nordamerika und Asien. Als Team arbeiten weltweit 1.700 Mitarbeiter:innen in

15 mittelständischen Unternehmen aus neun Ländern zusammen. Am Standort **Marsberg** befinden sich sogar **vier Unternehmen** der H&T Group.

Bei uns werden **erstklassige präzisionsgeformte Komponenten aus Metall und Kunststoff** selbst entwickelt und produziert. Zum Beispiel: Becher für altbewährte Haushaltsbatterien

und Batteriepackungen für modernste Elektromobile. Von Anfang an unterstützen wir dich dabei, dein Talent zu entfalten. Während deiner Tätigkeit **arbeitest**

du aktiv im Tagesgeschäft mit, **übernimmst verantwortungsvolle Aufgaben** und wirst dabei von erfahrenen Ausbildern und Kollegen betreut.

Werde Teil unseres globalen Teams!

Starte direkt zu unserer Karriereseite durch und finde die für dich passende Option. <https://jobs.ht-group.com>



5

Unterwegs von Siegen-Wittgenstein über das Sauerland bis zur Soester Börde

Top Events in Südwestfalen

Südwestfalen ist nicht nur wirtschaftsstark und wunderschön. Die Menschen in der Region lieben es, sich zu treffen und gemeinsam zu feiern. Ein Eventkalender böte tausende Veranstaltungen. Denn neben hunderten Angeboten vieler Vereine und Organisationen locken jährlich zahlreiche Events aus Sport und Kultur Gäste aus Deutschland und Europa an. Die nachfolgenden fünf Top-Tipps sind daher wirklich nur eine kleine Auswahl. Echt? Ja!



2. bis 8. Januar 2023

Junior-WM Bob- und Skeleton, Winterberg

Die Veltins EisArena mitten in der Wintersport-Arena Sauerland bietet eine der schnellsten und besten Bobbahnen der Welt. Anfang Januar wird hier die Junioren-Weltmeisterschaft im Bob- und Skeleton ausgetragen. Und wer weiß: Vielleicht sind einige der vielversprechenden Talente bereits im Folgejahr erneut in Winterberg zu Gast. Denn 2024 richtet Winterberg die Bob- und Skeleton-WM aus.

www.veltins-eisarena.de

25. bis 29. Mai 2023

Kultur Pur, Hilchenbach-Lützel

Das internationale Musik- und Theaterfestival KulturPur zieht jährlich zu Pfingsten mehr als 50.000 Besucher aus ganz Deutschland in seinen Bann. Die Beliebtheit des Festivals verdankt



es sicherlich seinem Charme, der idyllischen Lage im südwestfälischen Rothaargebirge, seinem kostenlosen Nachmittagsprogramm für Familien und der imposanten Kulisse der illuminierten Zeltstadt. www.kulturpur-festival.de



8. bis 11. Juni 2023

Balve Optimum, Balve

Das BALVE OPTIMUM International am Schloss Wocklum gehört zu den traditionsreichsten Reitsportveranstaltungen Europas und wird bereits seit 1948 ausgetragen. Das viertägige Event ist nicht nur für die Teilnehmenden besonders spannend. Reitsportfans aus ganz Deutschland und darüber hinaus genießen die Atmosphäre rund um die wunderschön gelegenen Reitstadien. www.balve-optimum.de

17. Juni bis 3. September 2023

Karl-May-Festspiele, Lennestadt-Elspe

Auf dem Gelände des Elspe-Festivals finden über das Jahr verteilt verschiedenste Events statt. Das jährliche Highlight sind die Karl-May-Festspiele. Dort lassen sich Winnetou, Old Shatterhand und rund 60 weitere Darsteller:innen auf der Freilichtbühne in voller Action



erleben. Wenn 40 Pferde losgaloppieren und spektakuläre Pyroeffekte einsetzen, wird die 100 Meter breite Naturbühne zu einem echten Muss für Karl-May-Freunde. 2023 steht „Unter Geiern“ auf dem Programm. www.elspe.de

8. bis 12. November 2023

Allerheiligenkirmes, Soest

Jedes Jahr findet im historischen Stadtkern der Stadt Soest die Allerheiligenkirmes statt. Sie ist die größte Altstadt-Kirmes in ganz Europa. Im November 2023 werden bei der 685. Ausgabe der Kirmes wieder über eine Millionen Besucher:innen erwartet. Zusammen mit circa 400 Schausteller:innen, die einen bunten Mix aus Speisen, Unterhaltung und Fahrgeschäften anbieten, erwecken sie auf 50.000 Quadratmetern die Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern zum Leben. www.allerheiligenkirmes.de



Natur **GARTENCENTER KREMER**

AUSFLUGSZIEL ZU JEDER JAHRESZEIT



GARTEN CAFÉ

Frühstück,
Mittagstisch
& Kaffeetafel



Hier Tisch reservieren!



GARTEN MUSEUM

Interaktiv erleben.
Eintritt frei!



Shopping & EVENTS

Viele Attraktionen für Kinder und immer wieder neue Events, Workshops und Sonntagsshopping!



Events & Workshops



JETZT FREUDE VERSCHENKEN!

Hier Gutscheine bestellen! Bei Bestellung bis 21.12., 12 Uhr garantieren wir den pünktlichen Versand vor Heiligabend.



WEIHNACHTSBAUM VERKAUF

Egal, ob schmal, bauschig, klein oder groß – bei uns findet Ihr garantiert Euren Wunschbaum in bester Qualität.



Kremer

KREMER LENNESTADT

📍 Lennestraße 38, 57368 Lennestadt ☎ 0 27 23 - 96 66 3 - 0

🕒 Öffnungszeiten: MO-SA: 9-19 Uhr, **SO: 11-16 Uhr mit Verkauf**

📞 gartencenterkremer 📧 kremer_naturtalente

www.kremer-naturtalente.de

Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein/keine Verkauf/Beratung von/zu Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen oder Teichtechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH, Lennestraße 38, 57368 Lennestadt.



Mit Biokohle und Drohnen die Welt zu einem grüneren Ort machen

Tobias Hobert wuchs in einer der walddreichsten Kommunen Deutschlands auf. Als Jugendlicher spielte der Briloner in Wäldern, die es heute nicht mehr gibt. Angetrieben von den immer größer werdenden Kahlfächen gründete er zusammen mit seinem Geschäftspartner Jürgen Riedel das Startup-Unternehmen GREENagain. Damit schufen die beiden eine nachhaltige Möglichkeit zur Wiederaufforstung von Wäldern – mit Drohnen und Biokohle. Echt? Ja!

Text: Gabi Bender | **Fotos:** GREENagain

„Kurz gesagt bringen wir mit unseren Drohnen Baumsamen aus, die in Biokohle eingebettet sind“, erklärt Tobias Hobert. Besonders in unwegsamem Gelände und an Hängen ist die Aussaat mit den innovativen Fluggeräten oft die einzige Möglichkeit für eine Wiederaufforstung.

Hinter dieser zukunftsweisenden Idee stecken fast zwei Jahre engagierter Entwicklungsarbeit, viele Gespräche mit Expert:innen und unzählige Versuche in Laboren und im Freiland. Denn auch wenn es sich für Laien einfach anhört, gab es dieses Verfahren vorher so noch nicht. „Bis wir die ersten Prototypen des Biokohle-Granulats mit Baumsamen in den Händen hielten, ist schon eine Menge Zeit ins Land ge-

gangen“, erinnert sich Jürgen Riedel. Doch die Arbeit hat sich gelohnt. Die beiden Nachhaltigkeitsunternehmer nennen das von ihnen entwickelte Verfahren „Geschützte Direktsaat“. Der Vorteil: Die feingemahlene Biokohle dient dem integrierten Samen als reichhaltiger Wasserspeicher und Lieferant von weiteren Stoffen, die das Keimen begünstigen. Die Granulat-Kügelchen haben eine Größe von zwei bis vier Millimetern. Im leicht feuchten Zustand werden die Samen in das Granulat eingerollt und bei Bedarf etwas nachgetrocknet – für den perfekten Start ins Leben.

Für die eingesetzte Biokohle greifen die beiden Geschäftsführer ausschließlich auf unbehandeltes Buchenholz zurück.

Dieses bleibt bei Sägewerken bei der Verarbeitung der Baumstämme übrig und wird so noch einer sinnvollen Verwendung zugeführt. Eine Win-Win-Situation, die auch noch gut für die Umwelt ist. Denn eine Tonne Biokohle kann fünf Tonnen CO₂ speichern. So schließt sich der CO₂-Kreislauf. Die Baumsamen, die ins Granulat eingebettet werden, liefern die Auftraggeber. „Alternativ können wir die Samen aber auch als zertifizierter Saatguthändler zukaufen“, sagt Tobias Hobert.

Der Briloner, der sich bestens mit Nachhaltigkeitskonzepten und CO₂-Bilanzen auskennt, und sein Geschäftspartner Jürgen Riedel, der viele Jahre lang Energieeffizienzkonzepte für die Industrie erstellt hat, kennen sich bereits seit mehr als 30 Jahren. Vor zwei Jahren gründeten die beiden Freunde das Unternehmen GREENecono. Alle Aktivitäten zum Aufbau von Dauermischwäldern sowie zur aktiven CO₂-Speicherung in Wäldern als lokale Kompensation für Unternehmen führten sie zunächst unter der Marke GREENagain zusammen. In diesem Jahr entschlossen sie sich dazu, für ihre forstwirtschaftlichen Aktivitäten das gleichnamige Unternehmen zu gründen.

Die Drohnen, die beim Ausbringen der Baumsamen eingesetzt werden, müssen spezielle Anforderungen erfüllen. „Wir arbeiten derzeit mit einer 78 Kilogramm schweren Drohne, die über eine Spannweite von 3,80 Metern verfügt“, erzählt Jürgen Riedel. „Von diesem Drohnentyp gibt es etwa 20 Stück in Deutschland“, ergänzt Tobias Hobert, der das Fluggerät auch „Trecker der Lüfte“ nennt. Bis zu 30 Kilogramm Saatgutgranulat kann die Drohne befördern und präzise auf der jeweiligen Fläche ausbringen. Die Drohnen werden aber



Die Baumsamen werden in ein spezielles Granulat eingebettet - für den perfekten Start ins Leben.

nicht nur dafür eingesetzt, die in der Biokohle eingebetteten Baumsamen auszubringen. „Wir nutzen sie auch, um Flächen zu vermessen und die Informationen für das Erstellen von Aussaatplänen und Flächenanalysen zu gewinnen“, erklärt Jürgen Riedel.

Von den ursprünglichen 7785 Hektar des Stadforstes in Brilon sind mittlerweile rund 2500 Hektar Fichten durch Borkenkäfer, Trockenheit,

Stürme und andere Schadereignisse zerstört worden. Nicht nur in Brilon sind die Zeichen des Klimawandels deutlich zu spüren. Zu tun gibt es daher reichlich und das Briloner Unternehmen ist dafür gerüstet. „Wir möchten etwas tun gegen den Klimawandel und für nachfolgende Generationen“, sagt Jürgen Riedel, der in seiner süddeutschen Heimat am Fuße des Schwarzwaldes ähnliche, aber nicht ganz so schlimme Erfahrungen macht. „Es ist uns ein persönliches Anliegen, die Welt zu einem grüneren Ort zu machen“, so Tobias Hobert, „und ein bisschen nachhaltiger aus unserem Leben zu gehen, als wir reingegangen sind.“



Tobias Hobert und Jürgen Riedel gründeten das Start-up GREENagain.



78 Kilogramm wiegt die Drohne, die über eine Spannweite von 3,80 Metern verfügt.

REGIONALE 2025

Tolle Projekte für die Zukunft Südwestfalens

Wie wollen wir zukünftig wohnen, leben und arbeiten? Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus, wie lässt sich das Ehrenamt digital unterstützen? Mit Fragen wie diesen und aktuellen Herausforderungen einer ländlichen Region beschäftigt sich die REGIONALE 2025 in Südwestfalen. Viele Menschen in der ganzen Region entwickeln dazu Lösungen und kluge Ideen. Die besten werden umgesetzt. So entstehen in Südwestfalen ganz viele tolle Projekte, von denen die ganze Region profitiert. Echt? Ja!

Text: Jonas Struck | **Fotos:** EVA Reber Architektur/Michael Bahr/freepik.com/Hans Blosssey

Bei der REGIONALE 2025 machen viele mit: Kreise, Städte und Gemeinden, Unternehmen und Kammern, Hochschulen und Start-ups, Vereine, Kulturaktive und viele viele mehr. Sie alle entwickeln konkrete Vorhaben, um Südwestfalen zukunfts-fähig weiterzuentwickeln. Bis 2025 haben sie dafür in der REGIONALE Zeit. Auf dem Weg von der Idee zur Umsetzung werden die Vorhaben symbolisch mit bis zu 3 Sternen ausgezeichnet. Der dritte Stern bedeutet: Das Projekt wird umgesetzt. Davon gibt es schon einige – und viele, die auf dem Weg sind und weiter von der Südwestfalen Agentur begleitet werden, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen.

Die Innenstadt der Stadt Hemer bekommt ein neues Herzstück. Dafür wird die Stadtbücherei in der denkmalgeschützten Fabrikantenvilla Prinz modernisiert. Sie soll eine Anlaufstelle für alle Bürger:innen werden – als Ort der Begegnung und für digitales Lernen. Auch der angrenzende Park wird zu einem Wohlfühlort umgestaltet und mit einem Lesegarten direkt an die Bücherei angebunden. Das Projekt „Stadtmitte 4.0 – Zusammen leben, lernen, arbeiten“ entstand auf Hinweis der Bürger:innen und soll neue Impulse für Hemers Innenstadt geben. 2023 starteten die Arbeiten.

Das Projekt „DigiMath4Edu“ der Universität Siegen setzt im Schulunterricht an. An insgesamt 15 Schulen – von der Grundschule bis zur weiterführenden allgemeinbildenden Schule – werden in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und im Kreis Olpe digitale Medien im Matheunterricht eingesetzt. Systematisch und nachhaltig lernen Schüler:innen den Umgang mit digitalen Werkzeugen (z.B. 3D-Druck, VR, Tablets etc.) und finden so schon frühzeitig neue Zugänge zu den Lerninhalten aus dem Matheunterricht und den MINT-Fächern. Das Besondere: Speziell ausgebildete Unterrichtsassistent:innen unterstützen die Lehrkräfte dabei, digitale Medien sinnvoll in den Unterricht einzubinden. Zudem besteht eine enge Verbindung zu Unternehmen der Region. Sie können den Schüler:innen konkrete Aufgaben stellen und zeigen ihnen im Betrieb, wo die mathematischen Vorgänge ganz praktisch zum Einsatz kommen. Die Erfahrungen mit den ersten fünf Schulen sind absolut positiv, der zweite Jahrgang ist gerade gestartet.

SÜDWESTFALEN
**REGIONALE
2025**



In Hemer wird die Stadtbücherei modernisiert und zu einem neuen Treffpunkt.



Mathe mit digitalen Elementen besser verstehen: Schulen in Siegen-Wittgenstein und im Kreis Olpe testen es aus.

Besonders nachhaltig soll es beim „Kreislaufwirtschaftszentrum #WIENEU“ zugehen. Mit dem Projekt möchte die Stadt Arnsberg etwas gegen die Wegwerfgesellschaft tun und Bürger:innen dafür sensibilisieren, nachhaltiger zu leben. Alte Waren sollen aufgearbeitet und neu genutzt werden können. Dafür plant die Stadt eine „Manufaktur“ und ein „Warenhaus“, um recycelte, upgecycelte und regionale Produkte zu verkaufen. Ergänzend sind vielfältige Schulungs-

und Bildungsangebote sowie smarte Bestell- und Lieferangebote für interessierte Bürger:innen angedacht. Das Projekt steht noch am Anfang und hat in der REGIONALE 2025 den ersten Stern erhalten. Für die Smart City Arnsberg ist es ein Leuchtturmprojekt auf dem Weg zu einer smarten, nachhaltigen und klimaneutralen Stadt.



Aufarbeiten statt wegwerfen. Das Projekt „#WIENEU“ will die Kreislaufwirtschaft in der Region stärken.

Wieviele Facetten in einem REGIONALE-Projekt stecken können, zeigt das Projekt „waester wohnen warstein“. Die Stadt Warstein möchte am alten Standort der Feuerwehr ein neues kleines Wohnquartier etablieren. Leerstand wird beseitigt, Mehrgenerationenwohnen errichtet. Das Gebäude soll ressourcenschonend – möglichst mit heimischen Baustoffen, ökologisch und klimaoptimiert – gebaut werden. Ein integrierter Quartiers-Treff dient dem Miteinander von Jung und Alt und als Ort für (digitalen) Austausch. Über konkrete Angebote und Veranstaltungen sowie einfache Erreichbarkeit öffnet sich das Quartier auch den Menschen in der Innenstadt. Die Freilegung und Renaturierung des angrenzenden Flusses Wäster schafft zusätzlich mehr Lebensqualität und dient außerdem dem Hochwasser- und

GUT ZU WISSEN

REGIONALE 2025

Die REGIONALE ist ein Strukturprogramm des Landes NRW und wird aus Mitteln der Städtebauförderung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. Das Programm ist einzigartig in Deutschland. Südwestfalen hat sich erfolgreich beworben.

Die besten digitalen, nachhaltigen und authentischen Ideen für die Zukunftsfähigkeit der Region werden prioritär gefördert. Südwestfalen kümmert sich dabei sowohl um Fragen der Stadt- und Dorfentwicklung als auch um Themen wie nachhaltiges Bauen, Kultur, Mobilität, bürgerschaftliches Engagement, Wirtschaft und digitale Bildung. Alle Infos zur REGIONALE 2025, wie sie funktioniert und alle Projekte im Detail finden Sie unter

www.regionale-suedwestfalen.com.



In Warstein entsteht ein besonderes neues Wohnquartier für Mehrgenerationenwohnen am Standort der alten Feuerwehr.

Starkregenschutz. Nicht umsonst erhielt „waester wohnen warstein“ bereits den zweiten von drei Sternen.

Nicht nur an einzelnen Orten in Südwestfalen geschieht viel. So ist der Zusammenschluss von Bigge- und Listersee, Hennesee, Möhnesee und Sorpesee die Grundlage für das Gemeinschaftsprojekt „Lebensraum Sauerland-Seen“. Die Umgebungen der Talsperren sollen für noch mehr Erholung sorgen, aber auch neue Chancen zum Wohnen und Arbeiten bieten. Im Projekt arbeiten die Verantwortlichen mit den Bürger:innen gemeinsam in kreativen Prozessen an der Zukunft der fünf Seen und entwickeln konkrete Projekte, die den Erholungsfaktor der Seen mit den Bedarfen der Fachkräfte von morgen verknüpfen. Der Prozess läuft gerade auf Hochtouren.



Wohnen, Arbeiten, Mobilität, Aufenthaltsqualität: Die Sauerland-Seen arbeiten in einem Projekt der REGIONALE 2025 gemeinsam mit den Bürger:innen an klugen Ideen für die Zukunft der Seen.



Start-up macht Gründungswilligen Mut

Mitten in der Pandemie gründeten Dr. Inga und Kai Haase ein IT-Start-up. Weil digitales Wissen plötzlich noch viel wichtiger wurde, wuchs „lenne.Tech“ blitzschnell. Heute unterstützen sie andere Gründer:innen in der Stadt und bringen mit lenne.Learning Interessierten das Programmieren und die App-Entwicklung bei – selbst jenen, die bislang davon überhaupt keine Ahnung haben. Echt? Ja!

Text: Hartmut Poggel | **Foto:** lenne.TECH

Chancen erkennen und mit Entschlossenheit nutzen - das zeichnet unternehmerisches Handeln aus. Ein Paradebeispiel dafür sind Dr. Inga und Kai Haase aus Lennestadt. Ihr Start-up „lenne.Tech“ zeigt zugleich auch exemplarisch die Möglichkeiten auf, die Südwestfalen jungen Menschen mit Mut zur Selbstständigkeit bietet. Inga kommt gebürtig aus Altenhundem und ist promovierte Betriebswirtin, ihr Partner Kai studierter Informatiker mit Wurzeln in Gummersbach. Beide entschieden sich ganz bewusst, ihr Unternehmen in Lennestadt-Altenhundem zu gründen. „Wir fühlen uns wohl hier in der Region und es gibt viele Leute mit guten Ideen“, beschreibt Kai die Motivation für die Standortentscheidung. „Die Region hat Potenzial und es gibt so viele tolle Initiativen und Vorhaben, bei denen wir gerne unterstützen“, ergänzt Inga Haase.

Basis des Erfolgs von lenne.Tech ist ein Vier-Säulen-Modell: Aus- und Weiterbildung, App- und Webentwicklung, Beratung/ Begleitung und Kooperation. „Rückblickend haben wir lenne.Tech genau zum richtigen Zeitpunkt gegründet. Viele Unternehmen haben Pandemie und Kurzarbeit genutzt, um sich im Hinblick auf die Digitalisierung breiter aufzustellen und ihre Prozesse zu hinterfragen“, blicken Inga und Kai Haase auf die Anfänge zurück. „Gemeinsam mit den Beteiligten konnten wir so Verbesserungspotentiale und Digitalisierungsbedarfe identifizieren. Von der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften bis hin zu individuellen Softwarelösungen unterstützen wir mit unserem Know-how die Unternehmen in allen digitalen Fragen.“ lenne.Tech bietet darüber hinaus mit seiner hybriden Akademie lenne.Learning Privatpersonen wie auch Unternehmen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten rund um das Thema App- und Webentwicklung und fördert damit aktiv die langfristige Fachkräftesicherung und den Aufbau von Nachwuchskräften in der Region.

Dr. Inga und Kai Haase verstehen sich auch als Netzwerker: „Wir haben uns bewusst für die Grün-

dung entschieden und wollen nun auch anderen helfen, diesen Weg gehen zu können und ihre Lebens- und Arbeitswelt selbst zu gestalten“, sagt Kai Haase.

In den Höfen in Altenhundem kauften sie ein leerstehendes Ladenlokal und initiierten dort einen „ProjektLaden“. Die Idee: „Wir wollen Menschen mit Ideen und Eigeninitiative einen Raum geben, ihr ‚eigenes Ding‘ zu machen. Sie können den teilausgestatteten ProjektLaden für wenig Geld bis zu sechs Monate anmieten“, erläutert Inga Haase. „In dieser Zeit können sie ihre Konzepte und Ideen an einer exponierten Stelle in Altenhundem testen und weiterentwickeln, ohne sich auf Jahre hinaus durch einen Mietvertrag zu binden.“ Unterstützung bekommen Interessierte direkt nebenan von der Wirtschaftsinitiative „LenneStart“, das Gründer:innen beim Start in die Selbstständigkeit hilft.

Die Entscheidung von Inga und Kai Haase, vor zwei Jahren ein eigenes IT-Unternehmen zu gründen, erwies sich als die richtige. Das Start-up nutzte die sich bietenden Gelegenheiten und konnte fähige Mitarbeiter:innen gewinnen und die regionalen Unternehmen von sich überzeugen. Heute arbeiten an der Hagener Straße in „LA“ bereits sieben junge Leute – und es sollen mehr werden.





BERUFLICHE VERÄNDERUNG?

...finden Sie spannende Jobs und neue Herausforderungen

In unserem Jobportal finden Sie genau die berufliche Veränderung, nach der Sie gesucht haben. Eine Vielzahl von interessanten Jobangeboten und Karrierechancen erwartet Sie. Probieren Sie es einfach aus unter: www.localjob.de



Vorbildliches Arbeitgebermarketing: Weltmarktführer MEDICE macht es vor

Ein gutes Arbeitgebermarketing ist für Unternehmen extrem wichtig. Wenn klar ist, wofür das Unternehmen steht und was es Mitarbeitenden bietet, dann gelingt es auch viel gezielter, neue Bewerber:innen zu finden und Fachkräfte zu halten. Das Unternehmen MEDICE Arzneimittel Pütter aus Iserlohn macht das vorbildlich. Es ist dafür mit dem Arbeitgebermarketing-Award ausgezeichnet worden. Echt? Ja!

Text: Björn Othlinghaus | **Fotos:** Björn Othlinghaus / MEDICE Arzneimittel Pütter

MEDICE Arzneimittel Pütter in Iserlohn gehört zu den mehr als 150 Weltmarktführern in Südwestfalen. Das Unternehmen produziert seit mehr als 70 Jahren Arzneimittel, darunter bekannte Marken wie Meditonsin, Doregrippin oder Dorithricin – zu 90 Prozent in Südwestfalen.

„Nach außen hin verstehen wir uns nicht nur als Arzneimittelhersteller“, erklärt Personalreferentin und Ausbildungsleiterin Lea Krüger. „Vielmehr möchten wir den Menschen Gesundheit und Lebensfreude bieten, und das gilt auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Mit dieser Erkenntnis startete MEDICE intern einen Arbeitgebermarketing-Prozess. Gemeinsam mit Mitarbeitenden aus allen Abteilungen bis hin zur Geschäftsführung arbeitete MEDICE heraus, welche Werte das Unternehmen repräsentiert. So entstand die Arbeitgebermarke „JobFamily“, die das Unternehmen intern lebt und nach außen kommuniziert. Der Claim „JobFamily“ verdeutlicht, dass man sich um die Mitarbeitenden kümmert und die Strukturen im Familienunternehmen wirklich familiär sind.

Diese Wertschätzung ist bei MEDICE zu spüren. Die Mitarbeitenden fühlen sich mitgenommen und sehen sich selbst als stolzen Teil der JobFamily. Als sogenannte MEDICE-Botschafter erzählen sie beispielsweise ungekünstelt und mit voller Überzeugung auf den Social-Media-Kanälen aus ihrem Arbeitsalltag. Die Mitarbeiter:innen werden somit zu wichtigen Multiplikatoren für das Unternehmen – aber eben nur dadurch, dass sie hinter der Arbeitgebermarke stehen, die sie selbst mitentwickelt haben.

„Die Kolleginnen und Kollegen sowie die Azubis der JobFamily bei MEDICE sind der Innovations- und Wertemotor des Unternehmens“, betont Ausbildungsleiterin Lea Krüger.

Deshalb hält MEDICE viele Angebote vor, die den Mitarbeitenden eine gesunde Work-Life-Balance ermöglichen und den Anspruch der JobFamily untermauern. Dazu gehören ein Fitnessstudio auf dem Gelände, in dem sie von einem echten Olympia-Trainer betreut und unterstützt werden, aber auch zahlreiche Kursangebote wie Kochen und „Do-it-yourself-Kosmetik“ oder eine Imkerei und eine Pflegeversicherung



Im Arbeitgebermarketing-Prozess erarbeitete MEDICE mit den Mitarbeitenden die Werte, welche das Unternehmen repräsentiert. So entstand die Arbeitgebermarke „JobFamily“, die das Unternehmen intern lebt und nach außen kommuniziert.

für die Mitarbeiter:innen. Gemeinsame Reisen und Unternehmungen, wie zum Beispiel Skifreizeiten oder ein Besuch im Kletterpark, hält MEDICE ebenfalls vor. „Zu unserem Verständnis von gesunden Angeboten für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören hochwertige, gesunde Gerichte mit regionalen und saisonalen Zutaten in unserem Betriebsrestaurant“, erklärt der Bereichsleiter Personal und Recht, Karl Oskar Schmidt.

2022 wurde MEDICE mit dem Arbeitgebermarketing-Award der Südwestfalen Agentur ausgezeichnet – als Positivbeispiel für andere Unternehmen in der Region. „Der Arbeitgebermarketing-Prozess bei MEDICE ist an vielen Stellen wie

aus dem Lehrbuch“, sagte Maria Arens von der Südwestfalen Agentur in ihrer Laudatio.

Schon die Jüngsten werden Teil der JobFamily. Die Ausbildung hat einen hohen Stellenwert für MEDICE. Das Unternehmen investiert jährlich einen siebenstelligen Betrag in den Standort und bildet junge Leute bedarfsgerecht aus. Das heißt: Für Azubis gibt es eine enge Betreuung und zumeist ein Übernahmeangebot. 20 Azubis sind es aktuell, im nächsten Jahr sollen weitere Ausbildungsberufe hinzukommen. Die Azubis sind es auch, die bei Eltern-Days ihre Arbeitsplätze selbst vorstellen und somit kommunikativ schon früh fester Bestandteil der Job-Family sind. Vorbildlich!

GUT ZU WISSEN

Das Regionalmarketing Südwestfalen bietet den Mitgliedsunternehmen des Vereins „Wirtschaft für Südwestfalen“ gezielte Unterstützung beim Arbeitgebermarketing an. Die Angebote reichen von Grundlagenseminaren bis zu Themenworkshops. In diesen gibt es ganz praktische Hinweise zur optimalen Stellenausschreibung, Social-Media-Aktivitäten und der Ansprache junger Menschen. Alle Infos zum Verein und den Angeboten unter: www.jetzt-zusammenstehen.de

Das **kostenlose** NWL-Kundenmagazin für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Ob Ausflugstipps für das Fernweh, spannende Interviews mit Prominenten, unterhaltende Lifestyle-Geschichten, hilfreiche Ratgeberartikel und News rund um Bus & Bahn – die EXTRAZEIT bietet Inhalte für jeden Geschmack.

www.extrazeit-magazin.de

Zum Mitnehmen in Nahverkehrszügen und touristischen Einrichtungen in Westfalen-Lippe.





Regionalmarketing:

Geballte Power für Südwestfalen

Südwestfalen ist Industrieregion Nummer 1 in NRW, Heimat von mehr 150 Weltmarktführern und gleichzeitig die bundesweit größte Naturparkregion. Und damit das auch alle wissen, zieht man in Südwestfalen gemeinsam an einem Strang. Echt? Ja!

Bodenständigkeit ist eine Eigenschaft von vielen regionalen Unternehmer:innen und steht sinnbildlich für die Mentalität in Südwestfalen. Doch für eine Region mit innovativen und weltweit erfolgreichen Unternehmen ist es wichtig, diese Stärke nach außen zu kommunizieren – auch und gerade in Krisenzeiten. Potenziellen Fachkräften, dem eigenen Nachwuchs und auch den politischen Vertreter:innen muss bewusst sein, wie wirtschaftsstark und lebenswert Südwestfalen ist. Genau darum kümmert sich das Regionalmarketing Südwestfalen der Südwestfalen Agentur mit vielen, vielen Maßnahmen. Unterstützt wird die Agentur von den fünf südwestfälischen Kreisen sowie dem Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“ mit inzwischen fast 400 engagierten Mitgliedsunternehmen. Der Gedanke: „Zusammen schaffen wir mehr“.

Fachkräfte sichern, Unternehmen unterstützen, Region stärken

Das Regionalmarketing setzt zahlreiche Projekte um, die einerseits den Unternehmen der Region helfen, Fachkräfte zu finden und sich als Arbeitgeber gut aufzustellen. Und andererseits arbeitet die Agentur daran, Schüler:innen, Studierenden und Fach- und Führungskräften mit ihren Familien aufzuzeigen, was die Region ihnen alles bieten kann. So ist zum Beispiel schon Lehrmaterial zu Südwestfalen für den Schulunterricht entstanden und ein ganzer Shop mit Informationen für Bewerber:innen und Produkten zur Region.

Zu den Fachkräfteprojekten zählt etwa eine Kampagne zur gezielten Ansprache von Medizin- und Pflegefachkräften, die Südwestfalen dringend benötigt. Das Rückkehr-Projekt „Heimvorteil HSK“ dient Menschen als Netzwerk, die gerne wieder zurück in die Region kommen wollen. Beim Pro-

gramm „Gap Year Südwestfalen“ wiederum können sich junge Menschen in verschiedenen Berufen bei mehreren heimischen Unternehmen austesten und spannende berufliche Perspektiven entdecken. „Das sind alles kleine Stellschrauben, um die Menschen für die Region und ihre Möglichkeiten hier zu begeistern. Wir möchten ihnen konkrete Unterstützungsangebote bieten, damit sie ihren Traum in Südwestfalen verwirklichen können“, sagt Marie Ting, Leiterin des Regionalmarketings Südwestfalen bei der Südwestfalen Agentur.

Die Vorzüge der Region und die vielfältigen Jobperspektiven in den rund 80.000 Unternehmen kommuniziert das Regionalmarketing. „Wir unterstützen Unternehmen beim Arbeitgebermarketing, das sehr wichtig ist, um qualifizierte Leute zu bekommen, und gehen gemeinsam mit ihnen auf Messen“, so Ting. Mit dem Südwestfalen Mag ist zudem ein eigenes Online-Magazin entstanden, auf dem täglich positive Nachrichten aus der Region geteilt werden und mit Kommunen und Speditionen wurden inzwischen fast 50 südwestfälische Lkw umgesetzt (siehe Bild). Sie zeigen mit großflächigen Motiven die Vorzüge der Region. So wird Südwestfalen innen und nach außen gestärkt.

GUT ZU WISSEN

Die Mitgliedschaft im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“ bringt interessierten Unternehmen viele Vorteile: Ein Unternehmerprofil auf dem Portal www.suedwestfalen.com, Arbeitgebermarketing-Trainings, Netzwerkveranstaltungen, einen kostenfreien Zugriff auf einen geschlossenen Bewerberpool und vieles mehr. Alle Informationen zur Mitgliedschaft gibt es unter www.jetzt-zusammenstehen.de

KREIS SOEST

Ense



Lippstadt



Möhnesee



Rüthen



Soest



Warstein



Werl



Welver



Wickede (Ruhr)



HILLEBRAND

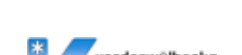


HOCHSAUERLANDKREIS

Arnsberg



Bestwig



Brilon



Eslohe



Hallenberg



Marsberg



Medebach



Meschede



HOCHSAUERLANDKREIS

Olsberg



HSK
DIE BADEXPERTEN

JG Josefshair
GRUPPE Bigge

MTS
WEDDING SAUERLAND

olsberg
Innovativ. seit 1377

oventrop

SMP | SCHMIDT & MENERINGHAUSEN
ARCHITEKTEN GMBH

Schmallenberg

FALKE

EBBINGHÖF
FAMILIENHOTEL SAUERLAND

KOMPTENZ
SCHMIEDE
LAUERLAND

Schmallenberg
Sauerland

SCHMIDT
Ingenieurbüro für Bauwesen

LenneWerk
Sozialwerk St. Georg

Sundern

ang
Reha-Technik
Steinle-Str. 19
59846 Sundern
www.ang-rha.de

BRUMBERG
Licht.
Für Generationen.

FRANZ MIEDERHOFF

Mehr als grüne Technik.
KRENGEL

Källetechnik

Lübke & Vogt

on
METALL

SCHULTE
Lagertechnik

SCHULTE
Zuhause im Bad. Seit 1921.

SEVERIN
Friends for Life

SKS
GERMANY

vielhaber
Energieeffiziente Heizung & Lüftung

WWP
WIRTSCHAFTSUNION
STEUERBERATUNG

Winterberg

WINTERBERG
Polarwelt

SIEGEN-WITTGENSTEIN

Bad Berleburg

EJOT

Karsten Wolter
KUR-APOTHEKE

REGUPOL

Bad Laasphe

Achatzi

Burbach

buhl
paperform

HERING

SIEGERLAND
FLUGHAFEN

SYSSCON
Strategie- & Managementberater

Erndtebrück

BÄCKER
Kunststoff-Metall-Normelemente

Freudenberg

BÄUMER
NEXT LEVEL FOAM CUTTING

ihS handling

LACHMANN & RINK PARTNER FOR
SMART INDUSTRIAL
SOLUTIONS

Hilchenbach

HOLLNACK
Schweissen aus Leidenschaft

Kreuztal

ACHENBACH
BUSCHHÜTTEN

GEORG

mit uns technisch überlegen

kay
druck und medien

Krombacher

SPEDITION
MENN

netstyle
Informationstechnik® GmbH

PERSONLICHKEITEN
FINDEN + BINDEN
Ochel Consulting

Netphen

AMOVA
BMB group

DÖRNBACH
ENERGIE

FLENDER
FLUX

GRAEBENER
Bipolar Plate Technologies

Neunkirchen

REGIONALES
ISBEREICH

SCHAFFER
WERKE

Siegen

BP
Steuerberatung
Fachberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung

77
Personalmanagement Ömbiti

AWO Kreisverband
Siegen-Wittgenstein/Diöze

bmd

connect
SYSTEMHAUS AG

DANGO & DIENENTHAL
BETTER VALUES.

DATASEC

dokuworks+

DOMETIC
Mobile Living made easy.

EFF=XX

G+TEC

HAMBL.

HBGE

HEES BÜROWELT

IHK Siegen

KLIETSCH
INGENIEURGEMEINSCHAFT

Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd
VERBAND DER HANDWERKER

PS77neo

SVB.

UTSCH
Wir prägen die Entwicklung

VANDERLANDE

VdSM

WALTER
SCHNEIDER VS
IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

topmagazin
LEBENSSTIL

UPONU

Wilnsdorf

GAYKO
BESSERE FENSTER UND TÜREN

KLEIN

marken
baumarkt 124

ROTH
TECHNIK
UND
SCHREIB
DER ARBEITSCHUTZSPEZIALIST

stumpf
stumpf-metall.de
Behältersysteme zur Abfalltrennung • Errichtungs-systeme

KREIS OLPE

Attendorn

Drolshagen

Kirchhundem

Olpe

MÄRKISCHER KREIS

Altena

Balve

Hemer

Herscheid

MÄRKISCHER KREIS

ecom
ERDMANN
FINANCIAL MANAGEMENT GMBH
FISCHER & PARTNER
Personal & Vermittlung
GEBR. BECKER GmbH
Oberflächentechnik
GW
Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung Iserlohn mbH
HQ
HQ-Europe GmbH
IGW
IGW
KARON
BERATUNGSGESellschaft mbH
Kriechverband Märkischer Kreis
LOBBE
MATTHIAS ARNDT
TRANSPORTE
MAV
Märkischer Arbeitgeberverband
MEDICE
NH NAUST HUNECKE
PRIVAT GYMNASIUM
ISERLOHN
renfordt
Malerfachbetrieb
GmbH

SCHÜU
Dental Technology
Schlüter Systems
teamwalter
Mit Sicherheit. Zeitarbeit.
UE University of Europe
for Applied Sciences
U Unternehmerverglag
Südwestfalen
WIN
WINNER
WIS Wirtschaftsinitiative
Iserlohn
ZVSW
Kierspe
Pat Adams & Company GmbH
Lüdenscheid
AGV ARBEITGEBERVERBAND
LÜDENSCHIED E.V.
betzerb
Precision fasteners - Cold forming technology
CO-TRAIN - SERVICE & SOLUTION
DAS DOZENTENTEAM
ERCO
ergolutions®
Fagus GreCon

FRIEBE - PRINZ + PARTNER
Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte mbB
GERHARDI
hotset
IT Südwestfalen
IT. Digital. Lokal. • citadelle systems Gruppe
KOSTAL
KRAFT
immer gut verpackt!
KUNSTSTOFF INSTITUT LÜDENSCHIED
Kübert
LüWo
Lüdenscheider Wohnstätten AG
Märkische Kliniken
NORDWAND
SOCIAL MEDIA ADVERTISING
persona service
Persönliches Mitglied
Heidemarie Pickard
PHOENIX FEINBAU
Platestahl
Gewalzte Ringe • Blankstahl
Hotel Special
OPPELGLÜCK
SPORTKLINIK HELLERSEN

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WEMA
Meinerzhagen
Barone NACHHILFE
BURG WÄCHTER
VERDING KRUGMANN
KRUGMANN
aus Tradition Innovation
Lydall
Thermal Acoustical Solutions
mbg
MEINERZHAGENER BAUGESellschaft mbH
OTTO FUCHS
Menden
Allianz Kuhlemann
ECO
KLUDI
WATER IN PERFECTION
ZEIT AG
MK Zeit GmbH Menden
INTELLIGENTE LÖSUNGEN FÜR ARBEIT
ROSIER
Leistung, die bewegt!

Kostal
GmbH
Oberflächenbeschichtung
Stadtwerke Menden
Nachrodt-Wiblingwerde
praedata
Neuenrade
B.L. B. LEVERMANN
Verfahren • Maschinenbau • Maschinen
e.holding
FLUID TECHNOLOGY GROUP
JULIUS KLONKE
Präzisionsdrehteile • Klavierbestandteile
pdi-
Mechanik
SCHNIEWINDT
THE POWER OF ELECTRICITY IDEAS
Plettenberg
ALTE
audalis
Ihre Wirtschaftskanzlei.
PRANGE
Beratung und Prüfung
Schalksmühle
JUNG
KAISER
RUTENBECK
Werdohl
ertragswerkstatt
REMMEL
DER ZERSPANUNGSMEISTER

HAUPTSITZ AUSSERHALB SÜDWESTFALENS

Essen
KNAUF INTERFER
Hagen
seit 1902
BasseDruck.

Diakonie Mark-Ruhr
GEBÄUDETECHNIK SÜDWESTFALEN
VOM FORTSCHRITT PROFITIEREN
MOORE

SIHK
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
Haiger
VETTER
Kranteknik

Münster
LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe
Westfalen INITIATIVE

Sparkassen und Volksbanken in Südwestfalen
Volksbanken in Südwestfalen
Sparkasse
Die Sparkassen in Südwestfalen



Große Freiheit auf kleinem Raum: Micro-Villen in Warstein

Wohnen auf 55 Quadratmetern im skandinavischen Stil: Der gebürtige Warsteiner Frederik Cramer hat drei Micro-Villen in seiner Heimatstadt gebaut und damit drei junge Paare in seine Heimatstadt gelockt. Echt? Ja!

Text: Gabi Bender | **Fotos:** Gabi Bender, Frederik Cramer

„Nachdem wir uns vor rund drei Jahren südlich von Göteborg ein kleines Haus in Holzrahmenbauweise gekauft haben, entdeckten wir bei Renovierungsarbeiten an der Außenfassade einen Rechnungsbeleg, der an einem der Wandelemente befestigt war. Dieser bewies, dass das Gebäude 1962 entstanden ist“, erzählt Frederik Cramer.

Der gebürtige Warsteiner war überrascht, wie gut das Haus in Schuss war. „Und das trotz der äußeren Einflüsse – wie der hohen Feuchtigkeit und dem starken Wind.“ Auch die Größe beeindruckte den 35-Jährigen. 59 Quadratmeter – optimal genutzt. Dazu der typisch schwedische Look. „Da geht doch was“, dachte sich Frederik Cramer.

Über die sozialen Medien fand er ein Büro in Stockholm, dessen Team ein gutes Auge für Design hat. Eine Zimmerei in Skandinavien lieferte das Holz. Die übrigen Baustoffe beschaffte er aus allen Himmelsrichtungen in Schweden. Mit den Einzelteilen kam er zurück nach Warstein und zimmerte sie gemeinsam mit regionalen Handwerksbetrieben zusammen. Entstanden sind drei Micro-Villen.

Nach den meist mobilen Tiny-Häusern, die in der Regel maximal 20 Quadratmeter Wohnfläche bieten, könnten Micro-Villen ein neuer Wohntrend werden. Die drei nahezu baugleichen Villen in Warstein locken jedenfalls immer wieder Neugierige an. „In der Bauphase kamen fast täglich Zuschau-



Wohnen, schlafen und arbeiten - das funktioniert auch auf kleinstem Raum.



Aufs Minimale konzentriert ist auch die Küche.

er“, erinnert sich Frederik Cramer, der als Projektleiter im Bereich erneuerbare Energien arbeitet. Wenn er nicht gerade Mikro-Villen baut.

Übergangsweise ist der 35-Jährige sogar gemeinsam mit Frau, Kind und Hund in eine der Villen eingezogen, um während der Entstehung der Häuser selbst vor Ort zu sein. Und die Bauphase zog sich. „Wir haben für alle drei Häuser zehn Monate gebraucht – einfach weil mir die Erfahrung fehlte und das Gelände mit seiner Hanglage schwierig war“, berichtet der 35-Jährige. „Wenn ich das Ganze noch mal machen würde, wären wir in drei Monaten fertig.“ In den drei Micro-Villen in Warstein leben mittlerweile junge Paare, die aus Krefeld, Meschede und Osnabrück nach Warstein gezogen sind.

Verbaut wurden bei den Micro-Villen sehr viel Holz und Glas, das nicht nur für lichtdurchflutete Innenräume sorgt, sondern auch einen grandiosen Ausblick über das Tal bietet. Die Photovoltaikanlagen auf den Dächern samt Batteriespeichern sorgen dafür, dass die drei Warsteiner Villen fast energieautark sind. Auch die inneren Werte überzeugen. „Hinter der Fassade aus grauer Fichte verbirgt sich ein Wohnkonzept, bei dem jeder Quadratmeter sinnvoll genutzt wird.“ Besonders anschaulich ist das bei der Treppe, die jede Menge Stauraum bietet.

„Für uns ist es perfekt, denn wir brauchen nicht viel“, sagt Fabian Schlarmann. „Ich denke, wenn uns eine Wohnung mit mehr Quadratmetern zur Verfügung stehen würde, hätten wir auch nicht mehr drinstehen“, ergänzt Katrin Meng. Da die beiden Produktmanager derzeit fast ausschließlich im Homeoffice arbeiten, hat in ihrer Micro-Villa jeder seinen eigenen Arbeitsplatz. Auch für die zwei Mountainbikes der beiden Warsteiner Neubürger ist genug Platz. „Im Laufe der Jahre ist uns aufgefallen, dass in vielen Wohnungen Platz verschwendet wird, denn oft wird die Fläche gar nicht genutzt“,

erzählt Fabian Schlarmann, der mit seiner Partnerin zuletzt sechs Monate in Berlin und anschließend drei Monate im Allgäu gelebt hat. „Wir wollten unsere Freiheit nutzen, die wir durch die Möglichkeit erhalten haben, im Homeoffice zu arbeiten, und andere Orte kennenlernen.“ Jetzt leben die beiden in Warstein und fühlen sich hier pudelwohl. „Die Nähe zur Natur gefällt uns hier sehr gut“, verrät die 32-Jährige, „und wir freuen uns schon darauf, diese und die Region um uns herum noch weiter zu erkunden.“

Vielleicht stoßen sie dabei auch bald auf weitere Micro-Villen, denn die Nachfrage nach dem neuen Wohnkonzept im schwedischen Design steigt. „Aus dem Raum Mönchsee habe ich einige Anfragen“, verrät Frederik Cramer. Wo genau weitere der robusten Villen in Holzrahmenbauweise entstehen werden, stehe aber noch nicht fest.



Große Glasflächen lassen viel Tageslicht hinein und bieten rundum schöne Ausblicke.



Digitalisierung erleben mit dem rollenden Digitallabor

Viele Lernangebote rund um Digitalisierung erreichen Menschen in ländlichen Regionen nicht. Einige Orte sind zu abgelegen und die Verkehrsverbindung ist nicht optimal. Deshalb bringt die DIGITALUM Wittgenstein gGmbH die Angebote direkt zu den Menschen. Sie baut im Rahmen der REGIONALE 2025 einen Linienbus um, der künftig beispielsweise die Dorfgemeinschaftshäuser anfährt. Echt? Ja!

Text: Stephan Müller | **Foto:** Digitalum Wittgenstein gGmbH

Ein breites und immer größer werdendes Netzwerk setzt sich dafür ein, in Wittgenstein Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene jeden Alters mit Digitalisierung in Berührung zu bringen. Sie sollen sich auf einfache Weise mit Chancen und Risiken neuer Technologien vertraut machen können. Dafür hat sich die DIGITALUM Wittgenstein gGmbH gegründet. Hinter ihr sind Akteur:innen aus Industrie, Handwerk, Handel, Tourismus, Vereinen, Kirche und Schule sowie aus den drei Kommunen Wittgensteins versammelt.

Gemeinsam haben die Verantwortlichen mit dem Projekt „DIGITALUM (unterwegs)“ in der REGIONALE 2025 Großes vor. Derzeit bauen sie einen 18 Meter langen Gelenkbus zu einem mobilen Digitallabor um. Die alten Sitze fliegen raus. Dafür wird der Bus unter anderem ausgestattet mit 3D-Drucker und -Laser, 360-Grad-Kameras, VR-Brillen und Programmierplätzen oder auch einem Podcast-Studio. Vollgepackt steuert das rollende Digitallabor dann verschiedene Orte an, zum Beispiel Dorfgemeinschaftshäuser. Die Idee ist, digitale Angebote und digitale Tools direkt zu den Menschen zu bringen. „Wir möchten einen Ort der Begegnung und Beteiligung schaffen, an dem die Menschen der Region Digitalisierung

erleben und ausprobieren können“, sagt Andreas Kurth, Geschäftsführer der DIGITALUM Wittgenstein gGmbH. Designhilfe kommt von Studierenden der Uni Siegen. Am Einbau werkeln Azubis des Bildungszentrums Wittgenstein mit. Im Frühjahr 2023 rollt der Bus mit den zwanglosen Mitmach- und Bildungsangeboten los, damit möglichst viele Menschen digitales Wissen aufbauen können. Für die Verantwortlichen gehören digitale Angebote genauso zur Grundversorgung wie Schwimmunterricht. Früh anfangen, früh lernen. Schon jetzt ist die Nachfrage groß – auch außerhalb von Wittgenstein. Der Bus soll daher auch von anderen Interessierten in Südwestfalen gebucht werden können – inklusive Personal und konkreten Lernangeboten.

Das mobile Digitallabor ist für die Projektverantwortlichen aber erst der Anfang. Sie planen mit „DIGITALUM (vor Ort)“ den Bau eines Qualifizierungszentrums, in dem vor allen Dingen Auszubildende sowie Fach- und Führungskräfte ihre digitalen Kompetenzen ausbauen können und so langfristig Fachkräfte für die Region qualifiziert werden. Spitze!

www.digitalum-wittgenstein.de

www.regionale-suedwestfalen.com

Unternehmensinitiative

BIG6 BRILON

Ich will
eine Karriere in Brilon!





Traumjob und Familie:

Darum zog es eine Biochemikerin zurück in die Region

Mehr als 150 Weltmarktführer und Branchen, die man im Grünen nicht erwartet hätte. In Südwestfalen steckt mehr als viele denken – selbst für diejenigen, die aus der Region stammen. Dr. Mechthild Grebe war fest davon überzeugt, mit ihrem Abschluss in Biochemie keine Stelle in der Heimat zu finden. Weit gefehlt. Echt? Ja!

Text: Stefanie Müsse | **Fotos:** Privat / Horn & Co. Analytics

„Als Siegerländer Mädchen ist es schön, sich die Welt anzusehen“, erzählt Dr. Mechthild Grebe. „Aber zu Hause ist doch woanders.“ Die 39-Jährige kommt ursprünglich aus Netphen-Afholderbach, lebt auch heute wieder dort und bezeichnet sich selbst als „Naturbursche“ – ein Grund für ihren Wunsch, Biologie zu studieren. „Das ist ein schöner Studiengang, aber es ist relativ schwierig, damit einen Job zu finden.“

Wegen der besseren Jobchancen studierte sie Biochemie in Bayreuth. Mitten in der Natur aufgewachsen, kam Mechthild Grebe die überschaubare Stadt mit der Uni auf einem grünen Campus sehr entgegen. Trotzdem hielt sie immer den Kontakt in die Heimat.

Während ihrer Doktorarbeit wurde das schwieriger: Mechthild Grebe zog aus dem Süden Deutschlands in den hohen

Norden. Sie forschte an einer außeruniversitären Einrichtung in Geesthacht, promovierte an der Uni Hamburg und verbrachte ein paar Wochen an einer kooperierenden Uni in Spanien. „Es war schön, andere Menschen und Länder kennenzulernen. Aber es war immer der Wunsch da, wieder zurückzukommen.“ Einzig: „Ich hätte nie gedacht, dass ich direkt in der Heimat einen Job finde.“

Ihre Schwester jedoch entdeckte eines Tages die Stellenanzeige von Horn & Co. Analytics in der Zeitung. Mechthild Grebe bewarb sich – und bekam die Stelle nicht. „Gleichzeitig mit der schriftlichen Absage erhielt ich aber auch einen Anruf des damaligen Geschäftsleiters. Der sagte: ‚Nehmen Sie das mal nicht so ernst. Sie kommen aus der Region, Sie haben einen guten Eindruck hinterlassen. Wir haben da was im Hinterkopf.‘“

Mittlerweile arbeitet Mechthild Grebe seit elf Jahren bei eben jener Firma: Horn & Co. Analytics in Wenden-Hünsborn im Kreis Olpe, einem Unternehmen der Horn & Co. Group aus dem Siegerland. Seit sechs Jahren ist sie in der Laborleitung. „Mein erster Job nach der Doktorarbeit – und hoffentlich mein einziger.“ Horn & Co. Analytics hat ein echtes Alleinstellungsmerkmal in Südwestfalen: Das unabhängige Prüflabor ist breiter aufgestellt als andere Laboratorien. Ursprünglich ist es aus der Feuerfest- und Stahlindustrie entstanden, bis heute sind Analysen in diesem Bereich ein wichtiges Standbein, und zwar europaweit. Mechthild Grebe gibt ein Beispiel: „Ein Unternehmen aus der Region bekommt seine Einsatzstoffe per Schiff. Wir nehmen direkt im Hafen in Rotterdam eine Probe, sodass das Laborergebnis idealerweise gleichzeitig mit dem Material beim Kunden ankommt.“

Inzwischen sind weitere Bereiche dazugekommen, etwa Umweltanalytik und Mikrobiologie. Zu den Kund:innen gehören Bauunternehmen und Ingenieurbüros ebenso wie Städte und Gemeinden. Das Labor untersucht für sie Bodenproben, Abwasser oder das Trinkwasser. Mit dem gleichen Engagement wie für Großkunden unterstützt „Horn & Co.“ auch Wasserbeschaffungsverbände einzelner Dörfer oder Privatpersonen, die ihren Garten untersuchen lassen.



„Mein erster Job nach der Doktorarbeit – und hoffentlich mein einziger“, sagt Dr. Mechthild Grebe. Seit ihrer Rückkehr in die Region arbeitet sie bei Horn & Co. Analytics in Wenden-Gerlingen. Das unabhängige Prüflabor ist extrem breit aufgestellt und teils europaweit gefragt.

Das Unternehmen und die 39-Jährige haben eines gemeinsam: Sie sind verbunden mit der Region. Mechthild Grebe hat in der Zwischenzeit ihren Mann kennengelernt und ein Haus in Afholderbach gebaut. „Ich bin ein Familienmensch und habe gerne meine Freunde von früher um mich. Da muss ich nicht viel erklären, die kennen mich. Das ist einfach gemütlich.“ Willkommen (zurück) in Südwestfalen!



ZWECKBAUTEN VON LEHDE

**BERATUNG. DIGITALE KONZEPTION.
DURCHFÜHRUNG.
SO GEHT BAUEN HEUTE.**

WIR BAUEN ZUKUNFT

Lehde

www.lehde.de

Wow! Diese Produkte kommen aus Südwestfalen

Rund 80.000 Unternehmen sind in Südwestfalen zuhause, darunter mehr als 150 Weltmarktführer und zig Firmen, deren Produkte rund um den Globus gefragt sind. Selbst für eingefleischte Wirtschaftsinteressierte ist es immer wieder erstaunlich, welche Produkte aus Südwestfalen kommen und wo wir sie im Alltag finden. Echt? Ja!

Text: Laura Hahn | **Fotos:** Hersteller

1. Firma: **Warsteiner Brauerei**
Produkt: **Warsteiner Premium Pilsener 0,33l**

Prost! Seit mehr als 265 Jahren lassen sich die Menschen in Südwestfalen das Warsteiner Premium Pilsener Bier schmecken. Das südwestfälische Urgestein wird mit nur vier Zutaten hergestellt. Auf der Liste stehen weiches Brauwasser, Hallertauer Hopfen, feinstes Sommergerstenmalz und Hopfenextrakt. Das Bier ist in mehr als 50 Ländern erhältlich. Kein Wunder, dass die Warsteiner Brauerei Cramer KG auf ihr Premium Pilsener besonders stolz ist. Das Unternehmen selbst wird bereits in neunter Generation geführt.



2. Firma: **W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG**
Produkt: **Monomaterial-Becher**

Egal ob mit Vanille-, Erdbeer- oder Himbeergeschmack – Joghurts sind einfach lecker. Doch wer stellt eigentlich die Becher her, aus denen wir die köstliche Milchspeise löffeln? Die Firma W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG aus **Meinerzhagen** in Südwestfalen! Der Schwerpunkt der Firma liegt auf der Herstellung von Kunststoffverpackungen für Lebensmittel. Damit der Joghurtbecher – nachdem er geleert wurde – wieder sicher in den Recyclingkreislauf zurückgeführt wird, wurde der Monomaterial-Becher erfunden. Er besteht also nur aus einem Material und bekommt keine zusätzliche Hülle. Stattdessen wird er nach dem Thermoformen bedruckt. In den Abfallsortieranlagen kommt der Becher so automatisch in den richtigen (Wieder)verwertungskreislauf.



3. Firma: **Jakob Eschbach GmbH**
Produkt: **Feuerlöschschlauch Buffalo Safety**

Wenn es irgendwo brennt, ist die Feuerwehr zur Stelle. Binnen weniger Sekunden zücken die Einsatzkräfte ihre Schläuche. Die Firma Jakob Eschbach GmbH aus **Marsberg** kümmert sich darum, dass der richtige Schlauch dabei ist. Das familiengeführte Unternehmen ist Weltmarktführer in der Herstellung qualitativer DIN-zertifizierter Feuerlöschschläu-

che. Der „Buffalo Safety“ gilt als Optimum für den Einsatz in brennenden Gebäuden. Zudem besitzt der Schlauch eine eingebaute Sicherheitsreserve. Sollte die Sicht extrem schlecht sein, weisen aufgebrauchte Pfeile den Weg zum Ausgang und dienen zur besseren Sichtbarkeit des Schlauches. Durch eine je rote und grüne Manschette am Verteilerende wird außerdem die Verwechslungsgefahr reduziert und ein falsches Auslegen vermieden.



4. Firma: **INOTEC Sicherheitstechnik GmbH**
Produkt: **Einzelbatterie-Rettungszeichenleuchte**

Jeder, der schon einmal ein öffentliches Gebäude betreten hat, kennt die grün leuchtenden Schildchen, die einen Fluchtweg anzeigen. Sie sind ein geläufiges Bild im Alltag, so dass man die Schilder mit den Rettungszeichen auf den ersten Blick kaum wahrnimmt – doch wenn es darauf ankommt, muss man sich auf sie verlassen können. Entwickelt und produziert werden die Notlichter seit 1995 in **Ense-Höingen** von der Firma INOTEC Sicherheitstechnik GmbH. INOTEC gehört zu den führenden Unternehmen im Bereich der Not- und Sicherheitsbeleuchtung. Sollte es zu einem Stromausfall oder anderen Gefahrensituationen kommen, ermöglichen die Produkte aus Südwestfalen das sichere Verlassen eines Gebäudes, wodurch Leben gerettet werden können.



5. Firma: **Schäffer Maschinenfabrik GmbH**
Produkt: **Radlader 6680Z**

Zu den erfolgreichsten und bedeutendsten Anbietern von Radladern für die Land- und Bauwirtschaft gehört die Schäffer Maschinenfabrik GmbH aus **Erwitte**. Die knickgelenkten Lader werden sowohl bei minus 30 Grad am Polarkreis als auch bei plus 45 Grad in Australien eingesetzt – von Südwestfalen in die ganze Welt. Der Radlader 6680Z ist einer dieser vielen Lader, der für anspruchsvolle Aufgaben gebaut wurde. Mit einer Hubhöhe bis zu 3,45 m hebt dieser höher als

die meisten Lader seiner Klasse. Geländetauglichkeit und Wendigkeit sind zwei weitere Schlagworte, mit denen sich der Radlader 6680Z identifizieren kann. Weltweit steigern die Lader von Schäffer Maschinenfabrik die Produktivität der Landwirte.



6. Firma: **I. + A. Hark Orchideen GmbH & Co. KG**
Produkt: **Orchidee PURPLE RAIN**

Solange sie Knospen trägt, streckt sie sich nach oben. Doch wenn sie blüht, dreht sie ihre Blüten um 180 Grad nach unten. Wissen Sie, um welche Pflanze es sich handelt? Die Rede ist von der Orchidee. Orchideen sind weit verbreitet und zieren in vielen Häusern und Wohnungen die Fensterbänke. Das weltweit größte Labor für die Vermehrung von Orchideen befindet sich direkt in Südwestfalen – bei der I. + A. Hark Orchideen GmbH & Co. KG in **Lippstadt**. „Purple Rain“ ist hier nicht nur ein bekannter Song, sondern eine eigene Hark-Orchideensorte. Sie zeichnet sich durch eine weiße Basisfarbe mit roter Lippe und einem gefleckten Muster aus. Mit einer Blütengröße von 8,5 cm und 20 bis 25 Blüten ist sie ein echter Hingucker – wie lila Regen eben.



7. Firma: **Reitsport Peter Sattlerei**
Produkt: **Voltigiergurt C.L. MASTER - Der Allrounder**

Pferdesportler aufgepasst! Um gutes Reitsportzubehör für sich und den geliebten Vierbeiner zu finden, muss man nicht Kilometer weit fahren. In **Siegen** befindet sich die Reitsport Peter Sattlerei. Das Familienunternehmen rüstet Südwestfalen seit mehr als 40 Jahren mit Zubehör aus. Und seit mehr als 20 Jahren bietet die Sattlerei eine Voltigiergurtmanufaktur an, auf die zahlreiche Welt- und Europameister vertrauen. Auch der Voltigiergurt C.L. Master, der auch als Allrounder bezeichnet wird, ist so ein Meistergurt. Er wurde in Zusammenarbeit mit dem dreifachen Welt- und dreifachen Europameister der Einzelvoltigierer, Christoph Lensing, entwickelt. Dank anatomischer Diagonalgriffe ist der Gurt auch für kleinere Voltigierer bestens geeignet.



8. Firma: **Grohe AG**
Produkt: **Euphoria SmartControl 310**

„Wasser in Perfektion“ ist der Anspruch an jedes Produkt. Die Grohe AG aus **Hemer** ist Weltmarktführer für Sanitärarmaturen. Das Sortiment umfasst beispielsweise Desgin-

armaturen für Bad und Küche, Thermostate, Brausen und Duschsysteme, Badmöbel, WCs und Waschtische. Mit dem Duschsystem Euphoria SmartControl 310 lässt sich wählen, mit welcher Art von Dusche man in den Tag starten möchte. Je nach Stimmung hat man die Wahl zwischen zwei Strahlarten: GROHE Pure Rain oder GROHE Active Rain. GROHE Pure Rain gleicht einem erfrischenden Sommerregen, wohingegen GROHE Active Rain einen kräftigen Strahl erzeugt, um die Morgenmuffel zu beleben. Man kann beide Einstellungen natürlich auch kombinieren.



9. Firma: **Römer Systems GmbH**
Produkt: **Römer Integralhelm Frankfurt in schwarz matt**

Wie lassen sich die zahlreichen Seen, bergigen Gegenden und tollen Landschaften in Südwestfalen am besten erkunden? Richtig. Auf einem Motorrad. Die Römer Systems GmbH ist zugleich Hersteller und Lieferant für hochwertige Motorradausrüstung. Ihren Sitz hat die Firma seit 1996 in **Olpe** am Biggensee. Gestartet wurde die Produktion von Leder- und Textilbekleidung für Motorradfahrer aber bereits 1988 in Neuenrade. Mit den Produkten der Römer Systems GmbH steht der Motortour nichts mehr im Weg. Das wissen auch professionelle Rennfahrer:innen – auch sie finden bei dem Olper Unternehmen die passende Ausstattung. Die Römer Helme der Römer Systems GmbH gibt es in verschiedenen Varianten und Größen – von schwarz matt, wer es schlicht mag, bis zu bunten Mustern für die, die es auffälliger mögen.



10. Firma: **Falke**
Produkt: **Medium Compression Strümpfe**

Im Jahr 1895 gründete der Dachdecker Franz Falke-Rohen seine eigene Strickerei – heute bekannt als Falke. Angefangen hat das Unternehmen aus **Schmallenberg** mit der Herstellung von Strümpfen. Heute stellt Falke nicht nur Strümpfe und Socken her, sondern auch Unterwäsche, Sporttextilien und viele weitere Bekleidungsstücke. 2019 führte Falke die Travel & Comfort Linie ein. Die Produkte wurden als „best travel product“ ausgezeichnet und als offizielles Lufthansa-Partnerprodukt lizenziert. Die Medium Compression Strümpfe werden für kürzere Reisen empfohlen. Damit die Beine entlastet werden und sich nach mehreren Stunden im Flugzeug noch unbeschwert anfühlen, regen die Strümpfe die Blutzirkulation an und verbessern die Sauerstoffversorgung.





Gap Year Südwestfalen – Mehr Praxiserfahrung geht nicht!

Die berufliche Orientierung fällt jungen Menschen oft schwer. Heutzutage stehen ihnen viele Türen offen – oft zu viele, um sich für eine zu entscheiden. Aus diesem Grund gibt es das „Gap Year Südwestfalen“. Es ermöglicht jungen Menschen, drei spannende Praktika bei drei Unternehmen in nur einem Jahr zu absolvieren – und das mit nur einer Bewerbung! Echt? Ja!

Text: Jonas Struck | **Foto:** Patrick Bonzel

„Ich würde das ‚Gap Year Südwestfalen‘ definitiv meinen Freunden weiterempfehlen, wenn sie, genau wie ich, noch nicht ganz wissen, wie sie nach dem Schulabschluss in die Arbeitswelt eintauchen sollen“, sagt Joshua aus Olpe. Er muss es wissen. Denn Joshua hat gerade sein individuelles Gap Year Südwestfalen absolviert – und seinen Traumjob gefunden.

Die drei Praktika im Kreis Olpe führten ihn nach dem Abitur ins Handwerk und in die Industrie. So arbeitete er im Team der KRAH Elektrotechnische Fabrik GmbH & Co. KG in Drolshagen im Büro mit und schnupperte bei der Viega GmbH & Co. KG in die industrielle Fertigung rein. „Ich finde es sehr gut, dass ich in mehrere Berufsbereiche einen intensiven Einblick bekomme und ich denke, es ist auch wichtig fürs spätere Berufsleben, praktische Erfahrungen zu sammeln.“

Nachhaltig beeindruckt hat Joshua sein erstes Praktikum bei der Andreas Schulte Bedachungen GmbH in Lennestadt, wo er den Arbeitsalltag als Dachdecker kennenlernte und verschiedene Aufgaben selbst erledigen konnte. „Mir gefällt am besten, dass man hier auch sehr selbstständig arbeiten

kann. Man ist nicht unbedingt auf eine einzelne Methode angewiesen, sondern man kann sich selbst an den Lösungsweg heranarbeiten. Auch mein Arbeitsumfeld ist sehr angenehm“, sagte Joshua während seines Praktikums, als ihn das Organisationsteam der Südwestfalen Agentur besuchte.

Durch das „Gap Year Südwestfalen“ hat Joshua herausgefunden, was zu ihm am besten gefällt. Aktuell macht er seine Ausbildung bei der Andreas Schulte Bedachungen GmbH – der ersten Station seines „Gap Year Südwestfalen“.

Auch du weißt noch nicht genau, wo die Reise nach der Schule hingehen soll? Dann mach es wie Joshua und starte durch mit dem „Gap Year Südwestfalen“! Die teilnehmenden Betriebe und ihre Berufsfelder findest du hier:

www.gapyear-suedwestfalen.com





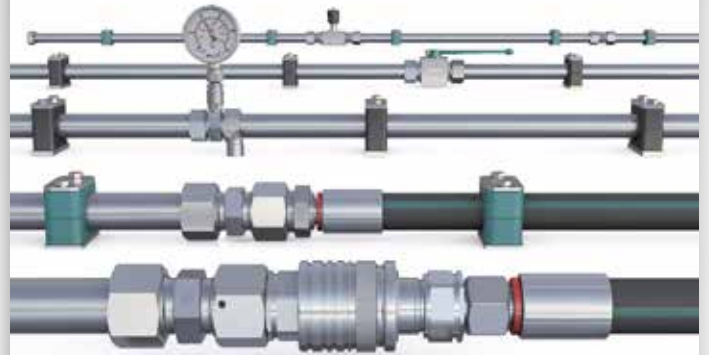
MENSHEN CARES.
FÜR MENSCH UND
UMWELT.

Mit perfekt gefertigten Verschlüssen, Kappen und Kapseln sorgt MENSHEN dafür, die Produkte seiner Kunden bestmöglich zu schützen. Damit Menschen auf der ganzen Welt Waren ohne Sorgen in vollen Zügen genießen können. Der Anspruch bei MENSHEN ist und bleibt dabei seit über 50 Jahren innovationsgetrieben. Um Produkte und Umwelt in Zukunft nicht nur gut, sondern mit neusten Technologien immer besser schützen zu können.

Georg MENSHEN GmbH & Co. KG
contact@menshen.com



www.menshen.com



Hydraulik-Leitungstechnik von Anschluss zu Anschluss

Reduzieren Sie Beschaffungsaufwände und optimieren Sie Materialflüsse und Lagerbestände. Senken Sie Montagezeiten und beugen Sie Montagefehlern vor.

Mit STAUFF als Ihr leistungsfähiger Partner für Fluidtechnik-Komponenten, Systeme und Dienstleistungen mit Mehrwert aus einer Hand.

**WIR WACHSEN. AUCH IN
ZUKUNFT. UND DAFÜR
BRAUCHEN WIR SIE!**
www.stauff.com/jobs

Erfahren Sie mehr unter
www.stauff.com

A.MENSHEN

Entsorgungsfachbetrieb

**SCHROTT- UND
METALLGROSSHANDEL
CONTAINERDIENST**

A. Menshen GmbH & Co. KG
Im Ohl 7 | 58791 Werdohl
Tel. 02392 9296-0 | Fax 02392 9296-60
menshen@menshen.de | www.menshen.de



L U K A D
HOLDING GmbH & Co. KG

Unternehmen der LUKAD Holding GmbH & Co. KG
Plettenberger Straße 12b | 58791 Werdohl

www.lukad.com



„Medizin und Pflege“: Gemeinsam Fachkräfte für Südwestfalen gewinnen

Südwestfalen braucht mehr Mediziner:innen und Pflegekräfte. Diese Situation wird sich durch den demografischen Wandel in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Um dem entgegenzuwirken, haben sich verschiedene Partner in der Region unter Federführung der Südwestfalen Agentur zusammengetan, um gezielt Fachkräfte aus Medizin und Pflege auf die Perspektiven in Südwestfalen aufmerksam zu machen. Entstanden sind eine Webseite, speziell zugeschnitten auf die Zielgruppen, und eine umfangreiche und ganz besondere Online-Kampagne. Echt? Ja!

Text: Jonas Struck | **Fotos:** Patrick Bonzel / Südwestfalen Agentur

Damit die Ansprache von Ärzt:innen, Medizinstudierenden und Pflegepersonal auch authentisch ist und „auf Augenhöhe“ stattfindet, stehen Ärzt:innen und Pflegekräfte aus Südwestfalen im Mittelpunkt der Kampagne. Sie erzählen in kurzen Clips und Videos ihre Geschichten und verraten, was die Region für sie persönlich so lebenswert macht und warum sie gerne in Südwestfalen und bei ihren Arbeitgebern arbeiten.

Dr. med. Martin Pronadl ist beispielsweise nach Brilon gezogen, um dort als Chefarzt eine neue berufliche Herausforderung zu finden. Am Maria-Hilf-Krankenhaus in Brilon standen ihm alle Türen offen, der Berufseinstieg hätte nicht besser laufen können und auch die Freizeitmöglichkeiten findet er top. „Ich komme aus dem Ruhrgebiet: Das war für uns Samstag morgens ins Sauerland fahren zum Mountainbiken. Das habe ich jetzt vor der Haustür.“

Gaby aus Olpe wiederum lobt die Vorzüge ihres Arbeitgebers. „Der Caritasverband für den Kreis Olpe ist ein sehr familienfreundliches Unternehmen, was für mich als Mutter von hoher Bedeutung ist.“ Und Dr. med. Till Walter empfindet

Südwestfalen als eine „prima Gegend“: „Ich fühle mich hier sehr wohl, mit den Menschen, mit der Region und mit der Arbeit passt das“, sagt der ärztliche Direktor am Marien Aktiv Therapie und Präventionszentrum der Marien Gesellschaft Siegen gGmbH in seinen Videos.

Genau solche sympathischen und authentischen Aussagen bilden den Kern der Online-Kampagne. Auf verschiedenen Social-Media-Kanälen werden diese gezielt an Medizinstudierende, jene in Ausbildung, Fachkräfte und Pflege(fach-)kräfte aus dem Umland ausgespielt. Sie sollen Lust bekommen, ihren Lebensmittelpunkt nach Südwestfalen zu verlagern. Ist ihr Interesse geweckt, lenkt sie die Kampagne auf die Webseite www.suedwestfalen.com/gesundheits. Dort erfahren die Fachkräfte mehr über die starke Gesundheitsbranche in Südwestfalen, über potenzielle Arbeitgeber:innen und konkrete Service- und Unterstützungsangebote. „Wir wollen den Fachkräften den Einstieg und die berufliche und private Orientierung in Südwestfalen möglichst einfach machen“, erklärt Saskia Haardt-Cerff, die das Projekt mit Niklas Jung bei der Südwestfalen Agentur betreut.

„Das Besondere an der Werbekampagne ist nicht nur, dass so viele Partner aus der gesamten Region dahinterstehen“, ergänzt Thomas Köhler, Geschäftsführer des Zweckverbands der Krankenhäuser Südwestfalen. „Sondern, dass echte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Botschafter mitgemacht haben. Ich denke, das zeigt, dass allen Beteiligten daran gelegen ist, die gesundheitliche Versorgung in der gesamten Region Südwestfalen langfristig zu sichern.“

www.suedwestfalen.com/gesundheit

GUT ZU WISSEN

Im Rahmen der Kampagne arbeiten die fünf Kreise Südwestfalens, die Brancheninitiative Gesundheitswirtschaft Südwestfalen e.V., der Zweckverband der Krankenhäuser Südwestfalen e.V., der Verein „Pflege Zukunft Südwestfalen“, der Ärzteverbund Südwestfalen sowie die wfg Wirtschaftsförderung des Kreises Soest und das Regionalmarketing der Südwestfalen Agentur GmbH eng zusammen.

Die Webseite www.suedwestfalen.com/gesundheit und die Kampagne gehören zum Projekt „Perspektive Südwestfalen 2.0“, das bis 2022 aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt wird.

Medizinerinnen und Pflegefachkräfte willkommen

Vierfältige berufliche Perspektiven

Grüne Work-Life-Balance

Herzlich willkommen in Südwestfalen

HIER SPIELT DIE Medizin

„Der Caritasverband für den Kreis Olpe ist ein sehr familienfreundliches Unternehmen, was für mich als Mutter von hoher Bedeutung ist.“

Gaby
Generelle Managerin
Caritasverband für den Kreis Olpe e.V.

ALLES ECHTI SÜDWESTFALEN

Finde Deinen Traumjob unter www.suedwestfalen.com/gesundheit

Projekt gefördert durch:

Plakate wie diese gehören ebenfalls zur Kampagne. Egal ob online oder analog, über den QR-Code gelangen alle Interessierten zur Webseite.



GEBHARDT | STAHL

AUSBILDUNGSBERUFE:

- Industriekaufleute (M/W/D)
- Verfahrenstechnologie (M/W/D) in Fachrichtung Stahumformung
- Industriemechaniker (M/W/D) in Fachrichtung Betriebstechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik (M/W/D)



GEBHARDT STAHL ALS AUSBILDUNGSBETRIEB!



Als führender Zulieferer von kaltgewalzten Stahlprofilen für die Bauindustrie sorgen unsere Kolleg:innen für die hohe Qualität unserer Produkte und treiben innovative Ideen voran.

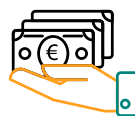
WAS WIR BIETEN:



Teamwork in kollegialer Atmosphäre



Sehr gute Übernahmechancen



Tariflich angelehnte Bezahlung



30 Tage Urlaub



Vielfältiges Weiterbildungsangebot

Dein Ansprechpartner
Frau Rebecca Noth

+49 (2922) 9733 -139

rebecca.noth@gebhardt-stahl.de



www.gebhardt-stahl.de



Natur digital begreifen

Hinter die Kulissen der Natur schauen!

Sensoren, Mikrofone, Kameras, Messgeräte und twitternde Bäume: Mit dem REGIONALE-2025-Projekt „Natur digital begreifen“ wird der Besuch des Erlebniswalds Historischer Tiergarten in Siegen künftig zu einem besonderen Ereignis. Spielerische Ansätze und digitale Medien sollen Lust machen, den Wald ganz neu für sich zu entdecken. Echt? Ja!

Text: Stephan Müller | **Fotos:** Michael Bahr

Die Natur in Siegen-Wittgenstein ist vielfältig, aber insbesondere bei Jüngeren nehmen die Kenntnisse über die heimische Tier- und Pflanzenwelt ab. Dem wollen die Projektverantwortlichen der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein und ihre vielen Projektpartner entgegenwirken – mit einem Projekt, das in der REGIONALE 2025 in Südwestfalen umgesetzt und gefördert wird. „Bei ‚Natur digital begreifen‘ geht es darum, mit digitalen Medien quasi hinter die Kulissen der Natur schauen zu können“, erklärt Dr. Jasmin Mantilla-Contreras, Leiterin der Biologischen Station. Künftig soll man zum Beispiel sehen, wieviel Leben in einem Totholz-Stamm steckt und was in einer Specht-Höhle passiert.

Verborgenes wird sichtbar gemacht

Was bislang im Verborgenen geschieht, soll sichtbar gemacht und verständlich erklärt werden: aufbereitet und abrufbar für Kinder und Erwachsene auf einer Webseite und jederzeit mobil. „Wir möchten den Gästen die Vielfalt des Siegener

Tiergartens zeigen“, ergänzte Prof. Dr. Klaudia Witte, Professorin am Institut für Biologie der Universität Siegen und Vorstandsmitglied der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein und nennt ein weiteres Beispiel. „Da gibt es das System des sogenannten ‚Twittering Trees‘, also der twitternde Baum. Sensoren messen den Wasserfluss und helfen uns zu verstehen, wie es dem Baum geht. Hat er gerade Stress? Und was bedeuten trockene Sommer oder Winter für ihn?“

Mikrofone, Kameras, Sensoren und Echtzeitdaten machen es möglich, den Wald neu zu erleben. Installierte Mikrofone etwa nehmen Fledermäuse und Vogelstimmen auf, führt Dr. Urs Gießelmann vom Institut für Biologie der Uni Siegen aus. „Die Vogelstimmen werden über eine Software bestimmt. So erfahren die Leute, welche Arten hier vorkommen und wie sie klingen. Das hilft, beim Spaziergang Geräusche im Wald bewusster wahrzunehmen.“



Der Besuch des Erlebniswalds Historischer Tiergarten in Siegen als besonderes Erlebnis: Spielerische Ansätze und digitale Medien sollen Lust machen, den Wald ganz neu für sich zu entdecken.



Was bislang in der Natur im Verborgenen geschieht, soll sichtbar gemacht und verständlich erklärt werden: aufbereitet und abrufbar für Kinder und Erwachsene auf einer Webseite und jederzeit mobil. So kann man beispielsweise künftig sehen, was in einer Spechthöhle passiert, erklärt Dr. Urs Gießelmann.

Digital verstehen und vor Ort erleben

Den Beteiligten ist wichtig, dass es nicht beim digitalen Erlebnis bleibt. Im Gegenteil. „Mit unserem Projekt wollen wir bei den Menschen das Interesse wecken, mit offenen Augen und Ohren durch die Natur zu gehen“, sagt Jasmin Mantilla-Contreras. „Damit es auch passiert, bieten wir zusätzliche Module an, also zum Beispiel Führungen, Exkursionen oder auch Geocaching, bei dem Waldgäste mit ihrem Smartphone Rätsel lösen und so im Tiergarten von einer Station zur anderen geleitet werden.“

GUT ZU WISSEN

Was in Siegen ausprobiert wird, ist modellhaft für Südwestfalen. Es könnte auf andere Naturbereiche – etwa Gewässer – und auch andere Orte übertragen werden. Das Projekt der REGIONALE 2025 wird mit 144.000 Euro von der NRW-Stiftung gefördert. Mit insgesamt weiteren 23.500 Euro unterstützen das Vorhaben der Naturschutzbund NABU, die Sparkasse Siegen sowie die Bürgerstiftung Siegen und die Rolf H. Brunswig Stiftung für Klima, Umwelt und Natur.

Mehr Infos und ein Video zum Projekt finden Sie hier:



bbz Arnsberg – Lernen in perfekter Umgebung

Meisterschule

14 Meisterkurse – 1 Ziel:
Karriere im Handwerk

Experten für grenzenloses Arbeiten

Geprüfte/r Fachfrau/mann für
Internationale Zusammenarbeit (HWO)

Schweißerschulungen & Zertifizierungen

Wir machen Ihre Mitarbeiter fit in den gängigsten Schweißmethoden.

Einstieg zum Aufstieg: Betriebswirt/in (HWO)

Lernen Sie, betriebswirtschaftlich und strategisch zu denken.

Jetzt durchstarten!

www.bbz-arnsberg.de/kurse



RÄTSEL

Im Buchstabenfeld haben sich fünf Wörter und Begriffe zu den Geschichten in diesem Magazin versteckt – senkrecht, waagrecht und diagonal.

X	J	Z	O	I	I	Y	Y	Q	A	U	R	Y	O	S	G	I	Z	F	I
E	X	A	N	Y	S	Q	S	J	B	D	E	I	D	Q	H	J	C	B	Q
G	W	X	B	B	P	A	B	V	K	Y	G	U	R	J	F	B	M	E	R
V	X	P	G	A	T	X	P	J	M	S	I	H	O	O	M	F	H	G	F
P	M	Q	G	I	V	C	A	V	R	X	O	H	A	J	F	W	C	P	U
X	V	O	K	S	S	S	Q	B	Y	D	N	T	T	H	N	N	O	Q	P
Y	G	U	A	M	M	J	F	T	C	I	A	H	J	I	P	J	W	E	Q
U	B	Z	K	P	W	A	J	K	T	L	L	N	Z	U	O	G	E	U	L
O	E	D	P	Y	F	D	O	Z	I	A	E	I	Z	Y	F	A	A	D	S
A	V	U	Y	B	B	U	B	K	W	B	D	J	S	N	P	P	D	F	L
L	P	G	E	T	P	X	M	J	X	E	X	D	D	X	M	Y	X	O	K
L	L	W	A	G	Y	D	B	X	M	K	A	V	F	K	B	E	T	E	V
M	D	H	L	J	D	P	P	Q	K	W	M	C	M	U	R	A	O	V	V
L	J	M	J	I	E	J	M	N	U	E	P	D	K	K	I	R	R	I	W
Z	I	O	P	A	I	C	C	K	B	G	O	A	D	V	T	C	E	F	Z
H	A	C	E	Q	T	G	S	C	V	A	P	A	D	D	P	A	W	D	B
B	N	P	I	T	T	H	W	Z	N	A	N	U	O	M	P	P	D	M	S
R	N	N	F	W	I	R	T	S	C	H	A	F	T	T	A	T	X	Q	F
L	J	X	A	C	V	S	G	Q	K	H	C	G	Y	J	U	T	Q	H	D
T	Q	V	I	M	Y	Z	I	T	R	N	O	S	N	R	V	L	V	K	P

Unter allen Einsendungen verlosen wir tolle Preise:

- Eine Ballon-Fahrt über Südwestfalen für zwei Personen – ermöglicht Ihnen einen erhebenden Perspektivwechsel.
- Ein Wellness-Tag für 2 Personen „Day Spa Deluxe“ im Romantik- und Wellness-Hotel Deimann in Schmallenberg – Entspannung pur in unserer grünen Region.
- Vier Gutscheine vom Hofladen Sauerland im Wert von jeweils 50 Euro – für regionale Produkte aus dem Sauerland.

Senden Sie einfach die fünf Lösungsworte per Postkarte oder Mail an:

Südwestfalen Agentur GmbH, Frau Sandra Rannenberg, Martinstraße 15, 57462 Olpe.

Oder per E-Mail an: s.rannenberg@suedwestfalen.com

ACHTUNG! Es gibt zwei Gewinn-Zeiträume und damit zwei Verlosungs-Stichtage! Unsere Glücksfee verlost die Gewinne jeweils unter allen eingegangenen, richtigen Antworten.

Erster Stichtag ist der 31.03.2023. Der zweite Stichtag ist der 30.06.2023.

Es gilt das Datum des Poststempels bzw. des Posteingangs per E-Mail. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 16 Jahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.



Zauberhafte Festtage mit IKEA Siegen.

Ein Geschenk, das immer passt: Die **IKEA Geschenkkarte**



© Inter IKEA Systems B.V. 2022

JULBORD bei IKEA Siegen
Weihnachtsessen am 15.12.2022 im IKEA Restaurant.
Infos zum Vorverkauf unter: [IKEA.de/Siegen](https://www.IKEA.de/Siegen)



Wir haben ein Geschenk schon vor dem Fest:
10.- Euro geschenkt ab einem Einkauf von 100.- Euro.

Das sind die Bedingungen:

Mit diesem Coupon kannst du bis zum 17.12.2022 in deinem IKEA Einrichtungshaus Siegen (nicht beim Online-Kauf auf [IKEA.de](https://www.IKEA.de), nicht beim Einkauf mit Click & Collect) deine Einkäufe an der Kasse bezahlen. Ein gegebenenfalls verbleibender Restbetrag verfällt. IKEA Geschenkkarten, Serviceleistungen und Lieferungen können nicht damit bezahlt werden. Das Guthaben kann nicht gegen Bargeld eingetauscht werden.
















Als Berechtigter gilt, wer diesen originalen Coupon vorlegt. Keine Erstattung im Fall eines Umtauschs. Nur 1 Coupon pro Einkauf. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Der Mindesteinkauf beträgt 100.- Euro und muss in einem Einkauf erreicht werden.

IKEA - Niederlassung Siegen, Wallhausenstraße 60, 57072 Siegen
Dein Vertragspartner ist die IKEA Deutschland GmbH & Co. KG,
Am Wandersmann 2-4, 65719 Hofheim-Wallau
Öffnungszeiten und aktuelle Angebote unter [IKEA.de/Siegen](https://www.IKEA.de/Siegen)



Wissen aus Südwestfalen zum Mitnehmen

Dass Südwestfalen die größte Naturparkregion Deutschlands ist, wussten Sie vielleicht schon. Auch, dass es die stärkste Industrieregion in Nordrhein-Westfalen ist? Bestimmt! Doch in Südwestfalen stecken noch viel mehr Fakten zum Staunen. Echt? Ja!

-  In Südwestfalen wohnen rund 1,4 Millionen Menschen in 59 Städten und Gemeinden mit mehr als 900 Dörfern.
-  Die beiden Tourismusregionen Sauerland und Siegerland-Wittgenstein bieten rund 1800 Rad- und Wandertouren an. Das ist die höchste Dichte unter allen deutschen Mittelgebirgen.
-  Südwestfalen hat fünf Kernbranchen: Automotive, Metall- und Maschinenbau, Gesundheitswirtschaft, Holz- und Forstwirtschaft und Gebäudetechnik.
-  Mehr als die Hälfte aller in Deutschland produzierten Leuchten stammt aus der Region! Selbst die berühmte Akropolis in Athen wird von Produkten der Firma ERCO aus Lüdenscheid angeleuchtet!
-  Das fruchtbarste Ackerland Deutschlands befindet sich neben der Magdeburger Börde in den Hellwegbörden im Kreis Soest.
-  In Südwestfalen haben mehr als 150 Weltmarktführer ihren Sitz. So viele tummeln sich sonst nirgends in NRW und auch weit darüber hinaus nicht.
-  75 Prozent aller E-Mail-Server weltweit laufen mit einer Software der Firma Open Xchange mit Sitz in Olpe.
-  Rund 80.000 Unternehmen sind in Südwestfalen beheimatet.
-  Egal welche Automarke: Jedes fünfte Leichtmetallrad in Europa stammt von der Firma Borbet mit Hauptsitz in Hallenberg.
-  Jeder dritte Weihnachtsbaum in Deutschland stammt aus dem Sauerland in Südwestfalen.
-  Siegen-Wittgenstein ist der waldreichste Kreis Deutschlands.
-  Mehr als 350 Technikdenkmäler und Industriemuseen gehören den Verbund „WasserEisenLand“ an, der sich der Darstellung der südwestfälischen Industriekultur verschrieben hat.
-  Mit Warsteiner, Krombacher und Veltins haben drei der wohl bekanntesten Brauereien in Deutschland ihren Sitz in Südwestfalen.
-  Südwestfalen ist ein bundesweit bedeutsames Zentrum der Säge- und Holzwerkstoffindustrie.
-  Mehr als jeder Dritte in Südwestfalen übt mindestens ein Ehrenamt aus.



LUST AUF MEHR?

Noch mehr Informationen zur Region gibt es auch für zuhause: im Online-Shop der Südwestfalen Agentur für die Region kann man sich beispielsweise kostenlos die Mini-Karte der Weltmarktführer herunterladen oder bestellen. Die Karte im Hosentaschenformat hält viele weitere Beispiele von Produkten einiger Weltmarktführer aus Südwestfalen bereit.

www.suedwestfalen-shop.com





westenergie

Was klein anfängt, kann groß werden.

Auch wir bei Westenergie wissen nicht, wie die Welt morgen aussieht. Aber eins wissen wir mit Sicherheit: Wir sind für Sie da – heute, morgen und auch übermorgen. Wir konzentrieren uns auf das Positive und unterstützen Ihr Zuhause sowie die Region mit Engagement für eine energiegeladene Zukunft.

SO WÜRDE DEINE MITTAGSPAUSE IN SÜDWESTFALEN AUSSEHEN

*Berufliche Sicherheit, bezahlbarer Wohnraum,
grüne Work-Life-Balance? Das klingt doch alles
zu schön, um nicht da zu sein!*



*Überzeuge dich selbst unter
suedwestfalen.com/undbleib*



Foto: Südwestfalen Agentur GmbH/ Patrick Bonzel

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

 **Südwestfalen**
ALLES ECHT!